

Huber/Voßkuhle
Grundgesetz

Band 3



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Grundgesetz

Band 3
Artikel 83–146

Kommentar

Begründet von

Prof. Dr. Hermann v. Mangoldt†
ehem. o. Professor der Rechte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

fortgeführt von

Prof. Dr. Friedrich Kleint†	Prof. em. Dr. Christian Starck
ehem. o. Professor der Rechte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster	o. Professor (em.) des öffentlichen Rechts an der Georg-August-Universität Göttingen
(2. Auflage)	(4. bis 6. Auflage)

herausgegeben von

Prof. Dr.	Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Peter M. Huber	Andreas Voßkuhle
Richter des Bundesverfassungsgerichts a. D.	Präsident des Bundesverfassungsgerichts a. D.
Universitätsprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München	Universitätsprofessor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

8. Auflage 2024



Zitiervorschlag:
Bearbeiter in Huber/Voßkuhle GG Art. 83 Rn. 1


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck.de

ISBN 978 3 406 79233 5

© 2024 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Satz, Druck und Bindung: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)
Umschlag: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Verzeichnis der Bearbeiterinnen und Bearbeiter

Prof. Dr. Helmut Philipp Aust
Freie Universität Berlin
Art. 103

Prof. Dr. Susanne Baer, LL. M.
Richterin des Bundesverfassungsgerichts a. D.
Humboldt-Universität zu Berlin
Art. 117 Abs. 1

Prof. Dr. Hermann-Josef Blanke[†]
Universität Erfurt
Art. 88

Prof. Dr. Martin Burgi
Ludwig-Maximilians-Universität München
Art. 86, 87

Prof. Dr. Claus Dieter Classen
Mitglied des Landesverfassungsgerichts und Richter am Oberverwaltungsgericht
Mecklenburg-Vorpommern
Universität Greifswald
Art. 92, 97, 98, 101

Prof. Dr. Johannes Dietlein
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Art. 130–135a

Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen
Ludwig-Maximilians-Universität München
Art. 110

Prof. Dr. Hubertus Gersdorf
Universität Leipzig
Art. 87e, 87f, 143a, 143b

Prof. Dr. Rainer Grote, LL. M.
Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht Heidelberg
Art. 115a–115l

Prof. Dr. Christoph Gusy
Universität Bielefeld
Art. 102, 104, 117 Abs. 2

Prof. Dr. Johannes Hellermann
Universität Bielefeld
Art. 104a–104d, 143c

Monika Hermanns
Richterin des Bundesverfassungsgerichts a. D.
Art. 99

Verzeichnis der Bearbeiterinnen und Bearbeiter

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Detlef Horn
Philipps-Universität Marburg
Art. 87c, 87d

Prof. Dr. Peter M. Huber
Richter des Bundesverfassungsgerichts a. D.
Thüringer Innenminister a. D.
Ludwig-Maximilians-Universität München
Art. 106a–107, 143f, 143g

Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Ibler
Universität Konstanz
Art. 89, 90, 143e

Prof. Dr. Monika Jachmann-Michel
Vorsitzende Richterin am Bundesfinanzhof
Art. 105

Prof. Dr. Marcel Kau, LL. M.
Universität Konstanz
Art. 116

Prof. Dr. Ann-Katrin Kaufhold
Ludwig-Maximilians-Universität München
Art. 91a, 91b, 91d, 91e

Dr. Sibylle Kessel-Wulf
Richterin des Bundesverfassungsgerichts
Art. 100

Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof
Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts a. D.
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Art. 108

Prof. Dr. Gregor Kirchhof, LL. M.
Universität Augsburg
Art. 109, 109a, 143d

Dr. Linda Krewerth
Universität zu Köln
Art. 119–121

Prof. Dr. Nora Markard, MA
Universität Münster
Art. 117 Abs. 1

Dr. Klaus-Georg Meyer-Teschendorf
Ministerialrat a. D.
Art. 118, 118a

Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Muckel
Universität zu Köln
Art. 119–121

Prof. Dr. Sebastian Müller-Franken
Philipps-Universität Marburg
Art. 87a, 87b

Verzeichnis der Bearbeiterinnen und Bearbeiter

Dr. Stefan Pilz

Thüringer Finanzministerium
Hochschule Schmalkalden
Art. 88

Dr. Jakob Schemmel, LL.M.

Akademischer Rat a.Z., Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Art. 115a–115l

Prof. Dr. Kyrrill-Alexander Schwarz

Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Art. 106, 111–114, 143

Prof. Dr. Hans-Heinrich Trute

Universität Hamburg
Art. 83–85

Prof. Dr. Peter Unruh

Präsident des Landeskirchenamtes der Nordkirche
Georg-August-Universität Göttingen (apl.)
Art. 136–142, 144–146
Art. 136–139, 141 WRV

Dr. Max Vogel

Richter am Hessischen Finanzgericht
Art. 105

Prof. Dr. Uwe Volkmann

Goethe-Universität Frankfurt
Art. 91

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Andreas Voßkuhle

Präsident des Bundesverfassungsgerichts a. D.
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Art. 93–96

Prof. em. Dr. Rudolf Wendt

Vizepräsident des Verfassungsgerichtshofes des Saarlandes
Universität des Saarlandes
Art. 115

Prof. Dr. Thomas Wischmeyer

Universität Bielefeld
Art. 91c

Prof. Dr. Heinrich Amadeus Wölff

Richter des Bundesverfassungsgerichts
Universität Bayreuth
Art. 122–129



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 8. Auflage

Die überaus freundliche Aufnahme der erstmals von uns als Herausgeber verantworteten siebten Auflage dieses dreibändigen Kommentares zum Grundgesetz hat uns ermuntert, relativ rasch die achte Auflage anzugehen. Auch diesmal gehen mit der Neuauflage einige Änderungen einher.

Anders als im Vorwort zur siebten Auflage, das hiernach abgedruckt ist, angekündigt, trägt der Kommentar nicht mehr den Namen *v. Mangoldt*, sondern den Namen der beiden Herausgeber. Der Verlag C.H. Beck hat sich im Juli 2021 entschlossen, Personen, die sich durch die öffentliche Verbreitung von nationalsozialistischem Gedankengut kompromittiert haben, nicht mehr als Namensgeber für juristische Werke zu verwenden. Das trifft auch auf Prof. Dr. *Hermann v. Mangoldt* zu, der ua die Rassengesetze aus der Zeit des Nationalsozialismus in einem Beitrag mit der Überschrift „Rassenrecht und Judentum“ rechtfertigte, der 1939 in der *Württembergische Verwaltungszeitschrift* (S. 49 ff.) erschien.

Auch der Kreis der Autorinnen und Autoren hat sich noch einmal verändert. Aus unterschiedlichen Gründen ausgeschieden sind Prof. Dr. *Otto Depenheuer*, Prof. Dr. *Rainer Grote*, LL.M., Prof. Dr. *Georg Nolte* und Prof. Dr. *Stefan Oeter*. Wir danken ihnen für ihre wertvolle Mitarbeit in der Vergangenheit. Neu hinzu getreten sind Prof. Dr. Dr. *Ino Augsberg*, Dr. *Jan-Marcel Drossel*, Prof. Dr. *Michael Eichberger*, Bundesverfassungsrichter a.D., Prof. Dr. *Hans M. Heinig*, Dr. *Constantin Hruschka*, Dr. *Linda Krewerth*, Prof. Dr. *Christoph Krönke*, Bundesverfassungsrichterin Prof. Dr. *Christine Langenfeld*, Prof. Dr. *Laura Münkler*, Dr. *Jakob Schemmel*, LL.M., Prof. Dr. *Björn Schiffbauer*, Prof. Dr. *Paulina Starski* sowie Dr. *Bettina Stepanek-Bühringer*, LL.M. Auch ihnen danken wir ebenso wie allen anderen aktiven Autorinnen und Autoren sehr herzlich für ihren Einsatz.

Geblichen ist die inhaltliche Ausrichtung des Kommentars, die sich aus dem Vorwort zur siebten Auflage ergibt. Kommentiert wird das Grundgesetz vom 23. Mai 1949, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2478). Rechtsprechung und Literatur konnten bis März 2023 berücksichtigt werden, teilweise auch darüber hinaus.

Wir danken einmal mehr Herrn Dr. *Rolf-Georg Müller*, LL.M. und Frau *Saskia Henze-Wiskow* vom Verlag C.H. Beck für ihr großes Engagement und die angenehme Zusammenarbeit. Besonderer Dank für ihre vielfältige Unterstützung bei der Herausgebertätigkeit und der Aktualisierung unserer Kommentierungen gebührt ferner den zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unseren beiden Lehrstühlen in Freiburg (*Timo Baljer*, *Moritz Bückle*, *Jonatan Flaig*, *Helen Goppelt*, *Antonja Keshmiri*, *Anne Panther*, *Antonia Paulus*, *Paula Schröder* und *Hannes Sturm*) und München (*Petra Feichtenbeiner*, *Maximilian Funk*, *Valentin Grieser*, *Maxima Hubbes*, *Bernhard Ingenlath* und *Dominik Schwab*), allen voran *Kristina Schmidt*, LL.M. und Dr. *Michael Guttner*, die die Hauptlast getragen haben. Kritik und Anregungen erreichen uns wie immer unter peter.m.huber@jura.uni-muenchen.de und andreas.vosskuhle@jura.uni-freiburg.de.

München/Freiburg i. Br., im Dezember 2023

Peter M. Huber
Andreas Voßkuhle



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 7. Auflage

Nach einer wechselvollen Geschichte hat sich der *v. Mangoldt/Klein/Starck* mittlerweile wieder als einer der führenden Kommentare zum Grundgesetz etabliert. Maßgeblicher Anteil an diesem Erfolg kommt Prof. Dr. *Christian Starck* zu, der als Alleinherausgeber seit der vierten Auflage die Konzeption des Kommentars und die Auswahl der Autoren verantwortete und der zudem selbst als Kommentator zentraler Grundgesetzartikel mitwirkte. Mit der nun siebten Auflage haben die Unterzeichnenden die Herausgeberschaft übernommen. Wir danken Herrn *Starck* auch im Namen der Verlage C. H. Beck und Franz Vahlen sehr herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz in den vergangenen Jahren und das Vertrauen, das er in uns als Autoren und neue Herausgeber gesetzt hat.

Der Wechsel der Herausgeberschaft hat nicht nur zu einem neuen äußeren Erscheinungsbild des Kommentars geführt, der jetzt im Verlag C. H. Beck erscheint und ab der achten Auflage den Namen *v. Mangoldt* tragen wird. Auch der Kreis der Autoren hat sich verändert. Aus unterschiedlichen Gründen leider ausgeschieden sind Prof. Dr. *Manfred Baldus*, Prof. Dr. *Christian Hillgruber*, Prof. Dr. *Christian Koenig*, Richter des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. *Johannes Masing*, Prof. Dr. *Volker Schlette*, Prof. Dr. *Martin Schulte* und Prof. Dr. *Jan-R. Sieckmann*. Neu hinzugetreten sind die Richterinnen und Richter des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. *Susanne Baer*, LL.M., *Monika Hermanns*, Dr. *Sibylle Kessel-Wulf*, Prof. Dr. *Ferdinand Kirchhof*, Prof. Dr. *Doris König*, *Peter Müller* und Prof. Dr. *Andreas Paulus* sowie Prof. Dr. *Helmuth Aust*, Prof. Dr. *Klaus-Dieter Drißen*, Dr. *Judith Froese*, Prof. Dr. *Anna-Bettina Kaiser*, LL.M., Prof. Dr. *Marcel Kau*, LL.M., Prof. Dr. *Ann-Katrin Kaufhold*, Prof. Dr. *Nora Markard*, MA, Prof. Dr. *Sebastian Müller-Franken*, Dr. *Stefan Pilz*, der Direktor beim Deutschen Bundestag Dr. *Horst Risse*, der Direktor des Schleswig-Holsteinischen Landtages Prof. Dr. *Utz Schliesky*, Prof. Dr. *Stefan Storr*, Prof. Dr. *Sebastian Unger*, Dr. *Max Vogel*, Prof. Dr. *Thomas Wischmeyer* und Prof. Dr. *Ferdinand Wollenschläger*.

Geblichen ist die inhaltliche Ausrichtung des Kommentars. Sein Ziel ist es weiterhin, in kompakter und zugleich vertiefter Form übersichtlich, präzise und verständlich über die Rechtsprechung und Literatur zu den einzelnen Grundgesetzbestimmungen zu informieren und neu auftretende Fragen ersten rechtlichen Lösungen zuzuführen. Gleichzeitig sollen die Strukturen und Bauprinzipien sowie die Querbezüge zwischen den einzelnen Vorschriften des Grundgesetzes offengelegt werden. Besonderer Wert wird ferner auf die angemessene Einbeziehung des europäischen und internationalen Rechts gelegt. Insbesondere die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) und des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) spielen für die nationale Verfassungspraxis eine immer größere Rolle.

Der Leser findet zu Beginn jeder Kommentierung Hinweise auf Normgeschichte, historische Verfassungstexte, parallele Bestimmungen in den Landesverfassungen und der Verfassungen anderer europäischer Staaten sowie auf das Recht der Europäischen Union und auf internationale Verträge. Im Anschluss daran wurde eine neue Rubrik „Leitentscheidungen“ eingefügt, die einen schnellen Zugriff auf die zentralen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, der Fachgerichte, des EGMR und des EuGH ermöglichen soll. Es folgt eine ausführliche Gliederung. Am Ende einer jeden Kommentierung findet sich jeweils eine Literaturauswahl, die alle wesentlichen Schriften und Beiträge zu der einschlägigen Vorschrift enthält, auch soweit sie nicht in den Fußnoten in Bezug genommen werden. Kommentare und Lehrbücher zum Grundgesetz sowie allgemeine Nachschlagewerke sind im Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur aufgeführt.

Die Fülle des neu zu sichtenden und einzuarbeitenden Materials ist beträchtlich. Seit dem Erscheinen der vorherigen Auflage im Jahre 2010 ist das Grundgesetz fünf Mal

Vorwort zur 7. Auflage

geändert worden, zuletzt in weitreichender Art und Weise durch das Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Art. 21) v. 13.7.2017 (BGBl. I S. 2346) und das Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Art. 90, 91c, 104b, 104c, 107, 108, 109a, 114, 125c, 143d, 143e, 143f, 143g) v. 13.7.2017 (BGBl. I S. 2347). Allein die Zahl der Bände der Amtlichen Sammlung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ist in diesem Zeitraum um 20 (Bände 124–143) gestiegen. Die im gleichen Zeitraum in Deutschland und im Ausland erschienene Literatur mit verfassungsrechtlichen Bezügen lässt sich seriös kaum noch quantifizieren. Autoren und Herausgeber haben sich gleichwohl um relative Vollständigkeit bemüht. Rechtsprechung und Schrifttum konnten bis September 2017 berücksichtigt werden, teilweise darüber hinaus.

Wir danken allen ehemaligen und aktuellen Autoren sowie stellvertretend für den Verlag C. H. Beck Herrn Dr. Rolf-Georg Müller, LL.M., und Frau Saskia Henze-Wiskow für ihr großes Engagement und die angenehme Zusammenarbeit. Besonderen Dank schulden wir unseren Mitarbeitern am Freiburger und Münchner Lehrstuhl (*Franziska Bantlin, Jonatan Flaig, Helen Goppelt, Philipp Koepsell, Karl Mauer, Antonia Paulus, Dr. Jakob Schemmel, LL.M., Martin Vocks, David Werdermann / Sara Dietz, Thomas Dziwis, Louisa Endrös, Lisa Gänsheimer, Valentin Grießer, Michael Guttner, Florentine Hamann, Dominik Schwab*) für ihre umsichtige Unterstützung bei der Herausgebertätigkeit und der Aktualisierung unserer Kommentierungen. Kritik und Anregungen erreichen uns unter Peter.M.Huber@jura.uni-muenchen.de und andreas.vosskuhle@jura.uni-freiburg.de.

München/Freiburg, im Dezember 2017

Peter M. Huber
Andreas Voßkuhle



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Verzeichnis der Bearbeiterinnen und Bearbeiter	V
Vorwort zur 8. Auflage	IX
Vorwort zur 7. Auflage	XI
Inhaltsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XLVII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	LXVII

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Art. 1–19 s. Band 1

Art. 20–82 s. Band 2

VIII. Die Ausführung der Bundesgesetze und die Bundesverwaltung

Art. 83 [Grundsatz der Länderexekutive]	1
Art. 84 [Länderverwaltung und Bundesaufsicht]	47
Art. 85 [Bundesauftragsverwaltung durch die Länder]	87
Art. 86 [Bundeseigene Verwaltung]	111
Art. 87 [Gegenstände der bundeseigenen Verwaltung]	149
Art. 87a [Streitkräfte]	207
Art. 87b [Bundeswehrverwaltung]	295
Art. 87c [Bestimmungen über Erzeugung und Nutzung der Kernenergie]	321
Art. 87d [Luftverkehrsverwaltung]	349
Art. 87e [Eisenbahnen des Bundes]	375
Art. 87f [Post und Telekommunikation]	419
Art. 88 [Bundesbank]	467
Art. 89 [Bundeswasserstraßen]	517
Art. 90 [Bundesautobahnen und Bundesstraßen]	555
Art. 91 [Abwehr von Gefahren für den Bestand des Bundes]	629

VIIIa. Gemeinschaftsaufgaben, Verwaltungszusammenarbeit

Art. 91a [Mitwirkungsbereiche des Bundes bei Länderaufgaben]	663
Art. 91b [Bildungsplanung und Forschungsförderung]	697
Art. 91c [Informationstechnische Systeme]	721
Art. 91d [Leistungsvergleiche]	747
Art. 91e [Zusammenwirken hinsichtlich der Grundsicherung für Arbeitsuchende]	751

IX. Die Rechtsprechung

Art. 92 [Gerichtsorganisation]	773
Art. 93 [Bundesverfassungsgericht, Zuständigkeit]	799
Art. 94 [Bundesverfassungsgericht, Zusammensetzung]	969
Art. 95 [Oberste Gerichtshöfe des Bundes]	999
Art. 96 [Bundesgerichte]	1021
Art. 97 [Unabhängigkeit der Richter]	1035
Art. 98 [Rechtsstellung der Richter]	1065
Art. 99 [Verfassungsstreit innerhalb eines Landes]	1075
Art. 100 [Verfassungswidrigkeit von Gesetzen]	1079
Art. 101 [Ausnahmegerichte]	1129
Art. 102 [Abschaffung der Todesstrafe]	1157

Inhaltsübersicht

Art. 103	[Grundrechte vor Gericht]	1177
Art. 104	[Rechtsgarantien bei Freiheitsentziehung]	1265

X. Das Finanzwesen

Art. 104a	[Aufgabenverteilung; Lastenverteilung]	1319
Art. 104b	[Finanzhilfen für bedeutsame Investitionen der Länder]	1407
Art. 104c	[Finanzhilfen für bedeutsame Investitionen der Länder im Bereich der kommunalen Bildungsinfrastruktur]	1441
Art. 104d	[Finanzhilfen für bedeutsame Investitionen der Länder im Bereich des sozialen Wohnungsbaus]	1451
Art. 105	[Gesetzgebungsrecht]	1457
Art. 106	[Verteilung des Steueraufkommens und des Ertrages der Finanzmonopole]	1543
Art. 106a	[Bundeszuschuss für öffentl. Personennahverkehr der Länder]	1605
Art. 106b	[Finanzausgleich aus Kfz-Steuer]	1609
Art. 107	[Finanzausgleich; Ergänzungszuweisungen]	1611
Art. 108	[Finanzverwaltung]	1665
Art. 109	[Haushaltswirtschaft in Bund und Ländern]	1691
Art. 109a	[Vermeidung von Haushaltsnotlagen]	1773
Art. 110	[Haushaltsplan des Bundes]	1787
Art. 111	[Ausgaben vor Etatgenehmigung]	1839
Art. 112	[Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben]	1857
Art. 113	[Ausgabenerhöhungen, Einnahmeminderungen]	1875
Art. 114	[Rechnungslegung; Bundesrechnungshof]	1891
Art. 115	[Kreditbeschaffung]	1947

Xa. Verteidigungsfall

Art. 115a	[Feststellung des Verteidigungsfalles]	2001
Art. 115b	[Übergang der Befehls- und Verteidigungsgewalt]	2027
Art. 115c	[Erweiterte Bundesgesetzgebungskompetenz]	2033
Art. 115d	[Vereinfachtes Bundesgesetzgebungsverfahren]	2041
Art. 115e	[Aufgaben des Gemeinsamen Ausschusses]	2047
Art. 115f	[Erweiterte Befugnisse der Bundesregierung]	2057
Art. 115g	[Stellung des Bundesverfassungsgerichts]	2067
Art. 115h	[Wahlperioden und Amtszeiten]	2073
Art. 115i	[Erweiterte Befugnisse der Landesregierungen]	2081
Art. 115k	[Geltung von Gesetzen und Rechtsverordnungen im Verteidigungsfall]	2089
Art. 115l	[Aufhebung v. Maßnahmen u. Beendigung des Verteidigungsfalles]	2095

XI. Übergangs- und Schlußbestimmungen

Art. 116	[Begriff des „Deutschen“, nationalsozialistische Ausbürgerung]	2105
Art. 117	[Übergangsregelung zu Art. 3 Abs. 2 und Art. 11]	2179
Art. 118	[Neugliederung der badischen und württembergischen Länder]	2185
Art. 118a	[Neugliederung der Länder Berlin und Brandenburg]	2189
Art. 119	[Flüchtlinge und Vertriebene]	2195
Art. 120	[Kriegsfolge- und Sozialversicherungslasten; Ertragshoheit]	2207
Art. 120a	[Lastenausgleich]	2229
Art. 121	[Begriff der Mehrheit]	2243
Art. 122	[Bisherige Gesetzgebungskompetenzen]	2249
Art. 123	[Fortgeltung des alten Rechts]	2257
Art. 124	[Altes Recht auf dem Gebiet der ausschließlichen Gesetzgebung]	2277
Art. 125	[Altes Recht auf dem Gebiet der konkurrierenden Gesetzgebung]	2283
Art. 125a	[Fortgeltung von Bundesrecht; Ersetzung durch Landesrecht]	2293
Art. 125b	[Fortgeltung von Bundesrecht, abweichende Regelungen durch die Länder]	2309

Inhaltsübersicht

Art. 125c	[Fortgeltung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Gemeindeverkehrsfinanzierung und der Wohnraumförderung]	2319
Art. 126	[Streit über das Fortgelten des alten Rechts]	2325
Art. 127	[Recht des Vereinigten Wirtschaftsgebietes]	2331
Art. 128	[Fortbestehen von Weisungsrechten]	2335
Art. 129	[Fortgeltung von Ermächtigungen zu Rechtsverordnungen]	2341
Art. 130	[Überleitung von Verwaltungs- und Rechtspflegeeinrichtungen]	2357
Art. 131	[Frühere Angehörige des öffentlichen Dienstes]	2365
Art. 132	[Ausschluss aus dem öffentlichen Dienst]	2371
Art. 133	[Rechtsnachfolge, Vereinigtes Wirtschaftsgebiet]	2375
Art. 134	[Rechtsnachfolge in das Reichsvermögen]	2377
Art. 135	[Vermögen bei Änderung des Gebietsstandes]	2391
Art. 135a	[Verbindlichkeiten des Reiches und anderer Körperschaften]	2397
Art. 136	[Erster Zusammentritt des Bundesrates]	2409
Art. 137	[Wählbarkeit von Angehörigen des öffentlichen Dienstes u. a.]	2413
Art. 138	[Süddeutsches Notariat]	2439
Art. 139	[Entnazifizierungsvorschriften]	2447
Art. 140	[Übernahme von Glaubensvorschriften der Weimarer Verfassung]	2453
Art. 136	WRV [Grundsatz der Religionsfreiheit]	2507
Art. 137	WRV [Rechtsstellung der Religionsgesellschaften]	2523
Art. 138	WRV [Staatsleistungen an die Religionsgesellschaften, Vermögen der Religionsgesellschaften]	2679
Art. 139	WRV [Schutz der Sonn- und Feiertage]	2703
Art. 141	WRV [Militär- und Anstaltsseelsorge]	2723
Art. 141	[Religionsunterricht]	2747
Art. 142	[Grundrechte in Landesverfassungen]	2755
Art. 142a	[aufgehoben]	2765
Art. 143	[Sondervorschriften für neue Bundesländer und Ost-Berlin]	2767
Art. 143a	[Übergangsvorschriften für Bundeseisenbahnen]	2795
Art. 143b	[Umwandlung der Deutschen Bundespost]	2801
Art. 143c	[Übergangsvorschriften wegen Wegfall der Finanzhilfen durch den Bund]	2811
Art. 143d	[Übergangsvorschriften im Rahmen der Konsolidierungshilfen]	2817
Art. 143e	[Übergangsvorschrift wegen Umwandlung der Auftragsverwaltung für die Bundesautobahnen und Bundesstraßen in Bundesverwaltung]	2831
Art. 143f	[Bedingtes Außerkrafttreten des Art. 143d GG, des FAG und sonstiger aufgrund von Art. 107 Abs. 2 GG erlassener Gesetze]	2837
Art. 143g	[Anwendung des Art. 107 GG]	2841
Art. 143h	[außer Kraft]	2849
Art. 144	[Ratifizierung des Grundgesetzes]	2851
Art. 145	[Inkrafttreten des Grundgesetzes]	2859
Art. 146	[Geltungsdauer des Grundgesetzes]	2863
Sachregister		2883



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Bearbeiterinnen und Bearbeiter	V
Vorwort zur 8. Auflage	IX
Vorwort zur 7. Auflage	XI
Inhaltsübersicht	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XLVII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	LXVII

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Art. 1–19 s. Band 1
Art. 20–82 s. Band 2

VIII. Die Ausführung der Bundesgesetze und die Bundesverwaltung

Art. 83 [Grundsatz der Länderexekutive]	1
A. Allgemeines	2
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	3
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	10
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	10
IV. Grundstruktur	12
B. Artikel 83	12
I. Stellung des Art. 83 im System des Grundgesetzes	12
II. Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder als eigene Angelegenheit	15
Art. 84 [Länderverwaltung und Bundesaufsicht]	47
A. Allgemeines	49
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	49
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	52
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	52
IV. Grundstruktur	53
B. Abs. 1 – Kompetenz zur Regelung der Einrichtung der Behörden und des Verwaltungsverfahrens	53
I. Systematik	53
II. Begrifflichkeiten	54
III. Satz 1 – Regelungen durch die Länder	58
IV. Sätze 2–4 – Regelungen durch den Bund mit Abweichungsrecht der Länder	59
V. Sätze 5, 6 – Regelungen durch den Bund mit Zustimmung des Bundesrates	63
VI. Verhältnis materieller und formeller Gesetzgebungskompetenzen	70
VII. Satz 7 – Verbot des Durchgriffs auf Kommunen durch Bundesgesetz ...	70
C. Abs. 2 und Abs. 5 – Allgemeine Verwaltungsvorschriften und Einzelweisungen	73
I. Abs. 2 – Allgemeine Verwaltungsvorschriften	74
II. Abs. 5 – Einzelweisungen	78
D. Abs. 3 und Abs. 4 – Bundesaufsicht	79
I. Zum Begriff und der Reichweite der Bundesaufsicht	79
II. Die Mittel der Aufsicht	81

Inhaltsverzeichnis

Art. 85 [Bundesauftragsverwaltung durch die Länder]	87
A. Allgemeines	88
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	88
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	90
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	90
IV. Grundstruktur	90
B. Abs. 1 – Landesverwaltung im Auftrag	91
I. Allgemeines	91
II. Satz 1 – Einrichtung der Behörden und Regelung des Verfahrens	94
III. Satz 2 – Durchgriffsverbot	96
C. Abs. 2 – Einflussnahmen des Bundes auf die Ausführung der Gesetze	96
I. Erlass allgemeiner Verwaltungsvorschriften	96
II. Sätze 2, 3 – Einwirkungsmöglichkeiten im Personalbereich	98
D. Abs. 3 – Weisungsrecht des Bundes	98
I. Allgemeines	98
II. Satz 1 – Einzelweisung	99
E. Abs. 4 – Die Bundesaufsicht	106
I. Allgemeines	106
II. Satz 1 – Aufsichtsmaßstab	107
III. Satz 2 – Mittel der Aufsicht	107
IV. Träger der Aufsicht	108
V. Verfahren der Aufsicht	108
Art. 86 [Bundeseigene Verwaltung]	111
A. Allgemeines	113
I. Potenzielle normative Gehalte von Kompetenzvorschriften	113
II. Normatives Umfeld	116
III. Faktisches Umfeld: Bestand der Bundesverwaltung	118
IV. Die normativen Gehalte des Art. 86	119
B. Satz 1 Halbsatz 1 – Der Verwaltungstyp „Bundesverwaltung“	125
I. Ausführung der Gesetze	125
II. Durch den Bund	127
III. Durch bundeseigene Verwaltung	128
IV. Durch Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechtes	132
V. Privatrechtliche Organisationsformen und Einbeziehung der Wirtschaft	134
C. Satz 1 Halbsatz 2 und Satz 2 – Erlass von Verwaltungsvorschriften und Organisationsgewalt innerhalb des Verwaltungstyps „Bundesverwaltung“	136
I. Struktur und Reichweite	136
II. Die instrumentelle Ebene („Verwaltungsvorschriften“)	139
III. Zur Organisationsgewalt („Einrichtung der Behörden“)	142
Art. 87 [Gegenstände der bundeseigenen Verwaltung]	149
A. Abs. 1 – Gegenstände der unmittelbaren Bundesverwaltung	152
I. Allgemeines	152
II. Satz 1 – Bestimmte Gegenstände in bundeseigener Verwaltung mit eigenem Verwaltungsunterbau	153
III. Satz 2 – Fakultative unmittelbare Bundesverwaltung zum Schutz der Sicherheit	164
B. Abs. 2 – Landesübergreifende soziale Versicherungsträger	178
I. Allgemeines	178
II. Satz 1 – Soziale Versicherungsträger als bundesunmittelbare Körperschaften des öffentlichen Rechtes	180
III. Satz 2 – Landesübergreifende soziale Versicherungsträger als landesunmittelbare Körperschaften des öffentlichen Rechtes	191
C. Abs. 3 – Fakultative Bundesverwaltung für Gegenstände der Bundesgesetzgebung	192
I. Allgemeines	192

II. Satz 1 – Errichtung selbstständiger Bundesoberbehörden und neuer bundesunmittelbarer Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechtes	194
III. Satz 2 – Errichtung bundeseigener Mittel- und Unterbehörden	202
Art. 87a [Streitkräfte]	207
A. Allgemeines	211
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm und Entstehungsgeschichte	211
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	215
III. Unionsrechtliche und völkerrechtliche Bezüge. Rechtsvergleichung	215
IV. Grundstruktur	222
B. Abs. 1 – Verfassungsentscheidung für eine wirksame militärische Landesverteidigung	223
I. Allgemeines	223
II. Satz 1 – Streitkräfte des Bundes zur Verteidigung	228
III. Satz 2 – Steuerung und Kontrolle über den Haushalt	241
C. Abs. 1a – „Sondervermögen Bundeswehr“	244
I. Allgemeines	244
II. Satz 1 – Eigene Kreditermächtigung	245
III. Satz 2 – Freistellung von den Kreditaufnahmegrenzen des Grundgesetzes	246
IV. Satz 3 – Regelung durch Bundesgesetz	247
D. Abs. 2 – Streitkräfteeinsatz unter Verfassungsvorbehalt	248
I. Allgemeines	248
II. Die Merkmale der Norm	252
III. Verfassungsrechtliche Anforderungen an einen Streitkräfteeinsatz außerhalb von Art. 87a Abs. 2	259
E. Abs. 3 – Inlandseinsatz im äußeren Notstand	269
I. Allgemeines	269
II. Satz 1 – Schutz ziviler Objekte und Regelung des Verkehrs zur Erfüllung ihres Verteidigungsauftrages	270
III. Satz 2 – Schutz ziviler Objekte zur Unterstützung polizeilicher Maßnahmen	274
F. Abs. 4 – Inlandseinsatz im inneren Notstand	277
I. Allgemeines	277
II. Satz 1 – Einsatz auf Entscheidung der Bundesregierung zum Schutz ziviler Objekte und zur Bekämpfung Aufständischer	278
III. Satz 2 – Einstellung auf Verlangen des Bundestages oder des Bundesrates	286
Art. 87b [Bundeswehrverwaltung]	295
A. Allgemeines	297
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm und Entstehungsgeschichte	297
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	297
III. Unionsrechtliche und völkerrechtliche Bezüge. Rechtsvergleichung	297
IV. Grundstruktur	298
B. Abs. 1 – Bundeswehrverwaltung als Bundesverwaltung	299
I. Allgemeines	299
II. Satz 1 – Bundeseigene Verwaltung	306
III. Satz 2 – Obligatorische Aufgaben	308
IV. Satz 3 – Fakultative Aufgaben	310
V. Satz 4 – Beteiligung des Bundesrates	311
C. Abs. 2 – Übrige Verteidigungsverwaltung	313
I. Allgemeines	313
II. Satz 1 – Bundeseigene Verwaltung oder Landesverwaltung im Auftrag des Bundes	315
III. Satz 2 – Ermächtigung zur Abweichung von Regeln des Art. 85 bei Auftragsverwaltung durch Gesetz	316

Inhaltsverzeichnis

Art. 87c [Bestimmungen über Erzeugung und Nutzung der Kernenergie]	321
A. Allgemeines	322
I. Entstehungsgeschichte	322
II. Europarechtliche und internationale Bezüge	323
III. Grundstruktur	327
B. Regelungsgehalt	327
I. Kompetenzregelung im Bund-Länder-Verhältnis	327
II. Keine weiteren Gehalte	329
C. Regelungsinhalt	331
I. Anwendungsbereich	331
II. Fakultative Bundesauftragsverwaltung	335
III. Zustimmung des Bundesrates	338
D. Rechtsfolgen	342
I. Verweis auf Art. 85	342
II. Verhältnis zu Art. 87 Abs. 3	342
Art. 87d [Luftverkehrsverwaltung]	349
A. Allgemeines	350
I. Entstehungsgeschichte	350
II. Europarechtliche und internationale Bezüge	352
III. Grundstruktur	354
B. Abs. 1 – Bundesverwaltung	355
I. Regelungsgehalt	355
II. Regelungsinhalt	359
III. Rechtsfolgen	367
C. Abs. 2 – Fakultative Bundesauftragsverwaltung	367
I. Regelungsgehalt	367
II. Regelungsinhalt	368
III. Rechtsfolgen	372
Art. 87e [Eisenbahnen des Bundes]	375
A. Entstehungsgeschichte	377
B. Abs. 1 – Verwaltungskompetenzen für Eisenbahnen des Bundes	382
I. Satz 1 – Obligatorische Bundesverwaltung	382
II. Satz 2 – Fakultative Landeseigenverwaltung	387
C. Abs. 2 – Fakultative Bundesverwaltung	389
D. Abs. 3 – Formelle und materielle Privatisierung der Eisenbahnen des Bundes	390
I. Fragmentarischer Charakter des Regelungskonzepts	390
II. Entstehungsgeschichte	391
III. „in privat-rechtlicher Form“: Organisationsprivatisierung	392
IV. Führung „als Wirtschaftsunternehmen“: Materielle Privatisierung im weitesten Sinne	394
V. Satz 2, 3 – Privatisierungsbegrenzung	400
VI. Satz 4 – „Das Nähere wird durch Bundesgesetz geregelt“	405
E. Abs. 4 – Gewährleistungsauftrag	405
I. Funktion: Staatliche Gewährleistungsgarantie als Korrelat der Kommerzialisierung des Sachbereichs	405
II. Gewährleistungsinhalt	405
III. Normadressat: „Bund“	408
IV. „Gewährleisten“	409
V. Verwirklichung des Gewährleistungsauftrages durch Einwirkung im Rahmen der Beteiligungsverwaltung	410
VI. Satz 2 – „Das Nähere wird durch Bundesgesetz geregelt“	413
F. Abs. 5 – Zustimmungserfordernisse	414
Art. 87f [Post und Telekommunikation]	419
A. Gemeinschaftsrechtliche Rahmenbedingungen	421
B. Abs. 1 – Gewährleistungsauftrag	422
I. Funktion	422

Inhaltsverzeichnis

II. Gewährleistungsgegenstand	423
III. Normadressat: „Bund“	431
IV. „Gewährleisten“	434
V. „Nach Maßgabe eines Bundesgesetzes, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf“	438
VI. Verhältnis zu den allgemeinen Kompetenzvorschriften, insbes. zu Art. 73 Abs. 1 Nr. 7	440
VII. Verwirklichung der Infrastrukturgewährleistung	441
C. Abs. 2 – Formelle und materielle Privatisierung	443
I. Satz 1 – Privatwirtschaftlichkeit und Wettbewerbsprinzip als Ordnungsprinzipien	443
II. Anbieter	450
III. Grundrechtsberechtigung und Bindungen der Dienstleistungsunternehmen	451
IV. Satz 2 – Ausführung von Hoheitsaufgaben in bundeseigener Verwaltung	454
D. Abs. 3 – Bundesanstalt	459
I. Entstehungsgeschichte	460
II. „Einzelne Aufgaben“	460
III. „Nach Maßgabe eines Bundesgesetzes“	462
IV. „Bundesunmittelbare Anstalt des öffentlichen Rechts“	462
Art. 88 [Bundesbank]	467
A. Allgemeines	468
I. Art. 88 im Gefüge des deutschen und europäischen Verfassungsrechts ..	468
II. Entstehungsgeschichte	469
B. Satz 1 – Errichtung einer Währungs- und Notenbank	470
I. Errichtung einer Bundesbank	470
II. Die Unabhängigkeit der Bundesbank	475
III. Aufgaben und Befugnisse der Bundesbank	480
C. Satz 2 – Die Bundesbank im System der Europäischen Zentralbanken	482
I. Entnationalisierung und Entpolitisierung der Geldpolitik	482
II. Art. 88 S. 2 als Legitimationsgrundlage für den währungspolitischen Kompetenztransfer	483
III. Die Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion nach dem Unionsvertrag von Maastricht	484
IV. Die „Europäische Zentralbank“ als Begünstigte des Kompetenztransfers ..	485
V. Kompetenztransfer im Rahmen der Europäischen Union	485
VI. Unabhängigkeit der EZB und vorrangige Sicherung der Preisstabilität als Voraussetzungen des Kompetenztransfers	486
VII. Das Unabhängigkeitserfordernis	486
VIII. BVerfG – EuGH: Vom grundrechtlichen Kooperationsverhältnis zum währungspolitischen Spannungsverhältnis	492
IX. Die Überwölbung des Ziels der Preisstabilität durch die Finanzstabilität als Ergebnis der Finanzkrise	500
X. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	512
Art. 89 [Bundeswasserstraßen]	517
A. Allgemeines	519
I. Grundstruktur	519
II. Europarechtliche Bezüge	520
B. Abs. 1 – Eigentum an bisherigen Reichwasserstraßen	521
I. Die „bisherigen Reichwasserstraßen“	521
II. „Der Bund“ iSv Abs. 1	526
III. „Ist Eigentümer“ iSv Abs. 1	526
C. Abs. 2 – Verwaltung der Bundeswasserstraßen	532
I. Die Verwaltung der Wasserstraßen als Streitpunkt im föderalen Staat	532
II. Bundeswasserstraßen iSv Satz 1	534
III. „Verwalten“ iSv Satz 1	536
IV. Bundeswasserstraßenverwaltung als bundeseigene Verwaltung	539

Inhaltsverzeichnis

V. Wahrnehmung landesübergreifender staatlicher Aufgaben der Binnen- und Seeschifffahrt (Satz 2)	542
VI. Ausnahmefälle der vereinbarten Auftragsverwaltung von Bundeswasserstraßen	544
D. Abs. 3 – Einvernehmen mit den Ländern	546
I. Bedeutung der Vorschrift	546
II. Verwaltung, Ausbau und Neubau von Wasserstraßen	547
III. Bedürfnisse der Landeskultur und der Wasserwirtschaft	548
IV. Im Einvernehmen mit den Ländern zu wahren	549
V. Besonderheiten für den Fall einer Auftragsverwaltung (Abs. 2 S. 3, 4 iVm Abs. 3)	551
Art. 90 [Bundesautobahnen und Bundesstraßen]	555
A. Allgemeines	558
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm	558
II. Europarechtliche Bezüge	560
B. Abs. 1 – Das Eigentum an Bundesfernstraßen	561
I. „Bundesautobahnen und sonstige Bundesstraßen des Fernverkehrs“	561
II. „Der Bund“ iSv Satz 1	564
III. „Eigentümer“ iSv Satz 1 und „Eigentum“ iSv Satz 2	566
IV. „Bleibt Eigentümer“ iSv Satz 1	573
V. „Das Eigentum“ iSv Satz 2	576
VI. „Ist unveräußerlich“ iSv Satz 2	576
VII. Zur Bedeutung des Abs. 1 als Privatisierungsschranke	578
C. Abs. 2 – Die Bundesverwaltung der Bundesautobahnen	579
I. Zur Neufassung des Abs. 2	579
II. „Verwaltung der Bundesautobahnen“	581
III. Bundesverwaltung als Verwaltungstyp	587
IV. Die Mitwirkung Privater bei der Verwaltung der Bundesautobahnen	588
V. Akteure bei der Bundesverwaltung der Bundesautobahnen	591
VI. Beteiligung Privater im Rahmen von Öffentlich-Privaten Partnerschaften (Satz 5)	599
VII. Gesetzesvorbehalt (Satz 6)	602
D. Abs. 3 – Die Auftragsverwaltung bei sonstigen Bundesstraßen	603
I. Die sonstigen Bundesstraßen des Fernverkehrs	603
II. „Verwalten“ iSd Abs. 3	604
III. Möglichkeiten und Grenzen einer Privatisierung sonstiger Bundesstraßen des Fernverkehrs	606
IV. Die Verwaltung der sonstigen Bundesstraßen des Fernverkehrs durch die Länder als Auftragsverwaltung	608
V. Bundesfernstraßenverwaltung durch die nach Landesrecht zuständigen Selbstverwaltungskörperschaften	620
VI. Aussparungen aus dem Anwendungsbereich des Art. 90 Abs. 3 kraft Natur der Sache?	621
VII. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	622
VIII. Gerichtsschutzfragen	623
E. Abs. 4 – Möglichkeit einer Bundesverwaltung bei sonstigen Bundesstraßen	623
I. Bedeutung einer Übernahme der sonstigen Bundesstraßen des Fernverkehrs auf dem Gebiet eines Landes in Bundesverwaltung	623
II. Übernahme auf Antrag	624
Art. 91 [Abwehr von Gefahren für den Bestand des Bundes]	629
A. Allgemeines	630
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm	630
II. Grundstruktur	632
III. Art. 91 im Gefüge der Notstandsverfassung	633
IV. Art. 91 im Gefüge der bundesstaatlichen Ordnung	639
B. Abs. 1 – Hilfersuchen eines betroffenen Landes	640
I. Voraussetzungen	640

II. Rechtsfolgen	646
III. Rechtsschutz	653
C. Abs. 2 – Ingerenzbefugnisse des Bundes	653
I. Ingerenzbefugnisse nach Abs. 2 S. 1	653
II. Ingerenzbefugnisse nach Abs. 2 S. 3	658
III. Aufhebung der Maßnahmen	660
IV. Rechtsschutz	661

VIIIa. Gemeinschaftsaufgaben, Verwaltungszusammenarbeit

Art. 91a [Mitwirkungsbereiche des Bundes bei Länderaufgaben]	663
A. Allgemeines	664
I. Entstehungsgeschichte	664
II. Europarechtliche und internationale Bezüge	668
III. Grundstruktur	673
B. Abs. 1 – Ermächtigung und Auftrag zur Zusammenarbeit	681
I. Legaldefinition der Gemeinschaftsaufgaben	681
II. Die einzelnen Gemeinschaftsaufgaben	682
III. Sperrwirkung der gemeinschaftlichen Aufgabenerfüllung?	685
IV. Vorgaben für die Erfüllung	686
C. Abs. 2 – Gesetzgebungskompetenz und Regelungsauftrag	686
I. Nähere Bestimmung der Gemeinschaftsaufgaben	687
II. Einzelheiten der Koordinierung	688
III. Die Ausführungsgesetzgebung im Einzelnen	689
D. Abs. 3 – Finanzierung von Gemeinschaftsaufgaben	691
I. Kostenverteilung zwischen Bund und Ländern	691
II. Haushaltsplanvorbehalt	692
III. Kontrolle der Mittelverwendung	693
Art. 91b [Bildungsplanung und Forschungsförderung]	697
A. Allgemeines	697
I. Entstehungsgeschichte	697
II. Europarechtliche und internationale Bezüge	702
III. Grundstruktur	704
B. Abs. 1 – Gleichberechtigte Zusammenarbeit bei der Wissenschaftsförderung ..	706
I. Form des Zusammenwirkens	707
II. Felder des Zusammenwirkens	708
III. Begrenzungen des Zusammenwirkens	713
IV. Rechtsfolgen	715
C. Abs. 2 – Bundesunterstützung bei der Bildungsevaluation	716
I. Form des Zusammenwirkens	717
II. Gegenstand des Zusammenwirkens	717
III. Grenzen und Rechtsfolgen	718
D. Abs. 3 – Kostenverteilung bei einem Zusammenwirken	719
Art. 91c [Informationstechnische Systeme]	721
A. Allgemeines	722
I. Entstehungsgeschichte	722
II. Europarechtliche Bezüge	728
III. Grundstruktur und Stellung im Verfassungsgefüge	729
B. Abs. 1 – Zusammenwirken von Bund und Ländern	730
I. Grundentscheidung für die Institutionalisierung und Intensivierung der föderalen IT-Kooperation	730
II. Ausgestaltung durch IT-StV und IT-Planungsrat	732
C. Abs. 2 – Vereinbarung von Standards und Sicherheitsanforderungen	735
I. Verfassungsrechtliche Maßstäbe für die Festlegung von Standards zur Interoperabilität und zur IT-Sicherheit	735
II. Der IT-StV als Vereinbarung iSd Abs. 2 Satz 1	737

Inhaltsverzeichnis

D. Abs. 3 – Kooperation der Länder	739
E. Abs. 4 – Verbindungsnetz	740
F. Abs. 5 – Verfassungsauftrag zur Schaffung eines Portalverbunds	741
Art. 91d [Leistungsvergleiche]	747
Art. 91e [Zusammenwirken hinsichtlich der Grundsicherung für Arbeitsuchende]	751
A. Allgemeines	752
I. Entstehungsgeschichte	752
II. Grundstruktur	757
B. Abs. 1 – Zulässigkeit des Zusammenwirkens bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende	759
I. Gegenstand und Beteiligte des Zusammenwirkens	760
II. Form des Zusammenwirkens	761
III. Kostentragung	762
C. Abs. 2 – Optionskommunen	763
I. Kommunale Alleinträgerschaft	764
II. Kostentragung	766
D. Abs. 3 – Gesetzgebungsauftrag und -kompetenz des Bundes	769

IX. Die Rechtsprechung

Art. 92 [Gerichtsorganisation]	773
A. Allgemeines	774
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	774
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	775
III. Europäische und internationale Bezüge	775
IV. Grundstruktur der Norm	777
B. Begriff der rechtsprechenden Gewalt	778
I. Bisherige Definitionen	778
II. Eigener Ansatz	780
III. Abgrenzungen	781
IV. Einzelfragen des Rechtsprechungsauftrages	784
C. Zuweisung der rechtsprechenden Gewalt an Richter	788
I. Richter	788
II. Rechtsprechung als Aufgabe der Richter	789
D. Gerichtsorganisation	790
I. Richter und Gerichte	790
II. Gerichte des Bundes und Gerichte der Länder	791
III. Unmittelbare und mittelbare staatliche Gerichtsbarkeit	792
IV. Staatliche und nichtstaatliche Gerichtsbarkeit	793
Art. 93 [Bundesverfassungsgericht, Zuständigkeit]	799
A. Allgemeines	805
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	805
II. Das Bundesverfassungsgericht im europäischen und internationalen Vergleich	809
III. Aufgabe und Stellung des Bundesverfassungsgerichts im demokratischen Verfassungsstaat des Grundgesetzes	811
IV. Grenzen der Verfassungsgerichtsbarkeit	822
V. Bundes- und Landesverfassungsgerichtsbarkeit	849
VI. Bundesverfassungsgericht und Gerichtshof der Europäischen Union	857
VII. Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte	872

B. Die Zuständigkeiten des Bundesverfassungsgerichts	876
I. Überblick	876
II. Bundesorganstreitigkeit (Art. 93 Abs. 1 Nr. 1, § 13 Nr. 5, §§ 63–67 BVerfGG)	878
III. Abstrakte Normenkontrolle (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2, § 13 Nr. 6, § 76 Abs. 1, §§ 77–79 BVerfGG)	891
IV. Kontrolle föderaler Kompetenzen (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2a, § 13 Nr. 6a, § 76 Abs. 2 BVerfGG)	899
V. Bund-Länder-Streitigkeit (Art. 93 Abs. 1 Nr. 3, Art. 84 Abs. 4 S. 2, § 13 Nr. 7, §§ 68–70 BVerfGG)	901
VI. Weitere föderative Streitigkeiten (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4, § 13 Nr. 8, §§ 71–72 BVerfGG)	908
VII. Verfassungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a, § 13 Nr. 8a, §§ 90, 92–95 BVerfGG)	913
VIII. Kommunale Verfassungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4b, § 13 Nr. 8a, § 90 Abs. 2–3, §§ 91–95 BVerfGG)	940
IX. Nichtanerkennungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4c, § 13 Nr. 3a, §§ 96a–96d BVerfGG)	943
X. Sonstige im Grundgesetz vorgesehene Zuständigkeiten (Art. 93 Abs. 1 Nr. 5, § 13 Nr. 1–4, §§ 9–14 BVerfGG)	947
XI. Kompetenzfreigabeverfahren (Art. 93 Abs. 2, § 13 Nr. 6b, § 96 BVerfGG)	947
XII. Sonstige durch Bundesgesetz zugewiesene Zuständigkeiten (Art. 93 Abs. 3, § 13 Nr. 15 BVerfGG)	950
Art. 94 [Bundesverfassungsgericht, Zusammensetzung]	969
A. Allgemeines	970
B. Abs. 1 – Zusammensetzung des Bundesverfassungsgerichts	971
I. Satz 1 – Mitglieder des Bundesverfassungsgerichts	971
II. Satz 2 – Wahl der Richter	973
III. Satz 3 – Inkompatibilitäten	976
C. Abs. 2 – Verfassung und Verfahren des Bundesverfassungsgerichts	977
I. Satz 1 Hs. 1 – Regelungsauftrag für die Verfassung und das Verfahren	977
II. Satz 1 Hs. 2 – Entscheidungswirkungen	982
III. Satz 2 Hs. 1 – Rechtswegerschöpfung bei Verfassungsbeschwerden	988
IV. Satz 2 Hs. 2 – Annahmeverfahren für Verfassungsbeschwerden	988
V. Entlastungsdiskussion	992
Art. 95 [Oberste Gerichtshöfe des Bundes]	999
A. Allgemeines	1000
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	1000
II. Stellung, Systematik und Bedeutung des Art. 95	1006
B. Abs. 1 – Errichtung oberster Bundesgerichte	1007
I. Die verfassungsrechtliche Garantie der fünf „obersten Gerichtshöfe“ des Bundes und ihrer Gerichtsbarkeiten	1007
II. Vorgaben für den Instanzenzug: Die Stellung der „obersten Gerichtshöfe des Bundes“ im Gerichtssystem	1010
C. Abs. 2 – Berufung der Bundesrichter	1012
D. Abs. 3 – Gemeinsamer Senat	1017
Art. 96 [Bundesgerichte]	1021
A. Allgemeines	1022
B. Abs. 1 – Bundesgericht für Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes	1023
C. Abs. 2 – Wehrstraftgerichtsbarkeit	1026
D. Abs. 3 – Zuständigkeit des Bundesgerichtshofs	1029
E. Abs. 4 – Bundesdisziplinar- und Bundesbeschwerdegerichte	1029
F. Abs. 5 – Mittelbare Bundesgerichtsbarkeit bei Völkerrechtsverbrechen und in Staatsschutzsachen	1031

Inhaltsverzeichnis

Art. 97 [Unabhängigkeit der Richter]	1035
A. Allgemeines	1037
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	1037
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	1037
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	1037
IV. Grundstruktur der Norm	1039
B. Abs. 1 – Gesetzesbindung und Unabhängigkeit der Richter	1039
I. Anwendungsbereich	1039
II. Gesetzesunterworfenheit und Unabhängigkeit im demokratischen Rechtsstaat	1040
III. Einzelheiten der Gesetzesunterworfenheit	1043
IV. Einzelheiten der Unabhängigkeit	1048
C. Abs. 2 – Persönliche Unabhängigkeit der Richter	1059
I. Anwendungsbereich: Hauptamtlich und planmäßig endgültig angestellte Richter	1059
II. Rechtsfolge: Begrenzung von Entlassung, Amtsenthebung und Versetzung	1059
III. Weitere Rechtsfolgen	1061
Art. 98 [Rechtsstellung der Richter]	1065
A. Allgemeines	1066
I. Entstehung, Entwicklung und Grundstruktur der Norm	1066
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	1066
III. Europäische und internationale Bezüge	1066
B. Abs. 1 – Bundesgesetz für Bundesrichter	1067
C. Abs. 2 – Anklage von Bundesrichtern	1069
D. Abs. 3 – Gesetz für Landesrichter	1069
E. Abs. 4 – Landesrichterwahlausschüsse	1070
I. Allgemeines	1070
II. Stellung eines Richterwahlausschusses	1070
III. Zusammensetzung eines Richterwahlausschusses	1071
IV. Entscheidungsmaßstab	1072
F. Abs. 5 – Anklage von Landesrichtern	1073
Art. 99 [Verfassungsstreit innerhalb eines Landes]	1075
A. Alt. 1 – Zuständigkeitsübertragung auf das Bundesverfassungsgericht	1075
I. Allgemeines	1075
II. Voraussetzungen	1076
III. Verfahren und Prüfungsmaßstab	1076
B. Alt. 2 – Zuständigkeitsübertragung auf oberste Bundesgerichte	1077
Art. 100 [Verfassungswidrigkeit von Gesetzen]	1079
A. Abs. 1 – Konkrete Normenkontrolle	1081
I. Allgemeines	1081
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	1087
III. Sachprüfung	1115
IV. Verfahren und Entscheidung	1116
B. Abs. 2 – Feststellung der innerstaatlichen Geltung von Völkerrecht	1117
I. Allgemeines	1117
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	1119
III. Verfahren und Entscheidung	1122
C. Abs. 3 – Divergenzvorlage	1122
I. Allgemeines	1122
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	1123
III. Verfahren und Entscheidung	1126
Art. 101 [Ausnahmegerichte]	1129
A. Allgemeines	1130
I. Entstehung, Entwicklung und Grundstruktur der Norm	1130

Inhaltsverzeichnis

II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	1130
III. Europäische und internationale Bezüge	1131
B. Abs. 1 – Gesetzlicher Richter und Verbot von Ausnahmegerichten	1132
I. Allgemeines	1132
II. Satz 1 – Verbot von Ausnahmegerichten	1133
III. Satz 2 – Grundfragen der Garantie des gesetzlichen Richters	1133
IV. Konkrete Problemfelder	1143
C. Abs. 2 – Gerichte für besondere Sachgebiete	1154
Art. 102 [Abschaffung der Todesstrafe]	1157
A. Allgemeines	1158
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung/Entstehungsgeschichte	1158
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	1160
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	1161
B. Die Auslegung des Art. 102	1166
I. Berechtigte und Adressaten	1166
II. Auslegungsgrundsatz	1166
III. Ausländerrechtliche und auslieferungsrechtliche Folgefragen	1169
C. Einschränkung und Aufhebbarkeit des Art. 102?	1173
D. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	1174
I. Verhältnis zu Art. 2 Abs. 2 S. 1	1174
II. Verhältnis zu Art. 16a Abs. 1	1174
Art. 103 [Grundrechte vor Gericht]	1177
A. Abs. 1 – Rechtliches Gehör	1181
I. Allgemeines	1181
II. Die Adressierung „vor Gericht“	1186
III. „Jedermann“ als Anspruchsinhaber	1187
IV. Der Tatbestand „Anspruch auf rechtliches Gehör“	1189
V. Einzelne Problembereiche	1199
VI. Verletzungsfolgen	1203
VII. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	1207
B. Abs. 2 – Gesetzliche Bestimmtheit der Strafbarkeit	1211
I. Allgemeines	1211
II. Rückwirkungsverbot	1219
III. Verbot des Gewohnheitsrechts	1224
IV. Bestimmtheitsgebot	1225
V. Analogieverbot	1235
VI. Rechtsträger	1239
VII. Adressaten	1239
VIII. Folgen einer Verletzung	1240
IX. Verhältnis zu anderen Verfassungsnormen	1240
C. Abs. 3 – Mehrfachverfolgungsverbot	1242
I. Allgemeines	1242
II. Tatbestand	1249
III. Schranken des Grundrechts	1256
IV. Rechtsträger	1259
V. Adressaten	1259
VI. Rechtsfolgen	1259
VII. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	1260
Art. 104 [Rechtsgarantien bei Freiheitsentziehung]	1265
A. Allgemeines	1266
I. Verfassungsrechtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	1266
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	1269
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	1269
IV. Die Auslegung des Art. 104	1272

Inhaltsverzeichnis

B. Die Garantien des Art. 104 Abs. 1	1275
I. Garantie der Freiheit der Person	1275
II. Satz 2 – Das Misshandlungsverbot	1287
C. Die Garantien des Art. 104 Abs. 2, 3	1294
I. Abs. 2 – Freiheitsentziehung und Richtervorbehalt	1294
II. Abs. 3 – Vorläufige Festnahme und Richtervorbehalt	1310
D. Abs. 4 – Die Benachrichtigungspflicht	1313
E. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	1316
I. Verhältnis zu Art. 2 Abs. 2 S. 2	1316
II. Verhältnis zu Art. 103	1316

X. Das Finanzwesen

Art. 104a [Aufgabenverteilung; Lastenverteilung]	1319
A. Allgemeines	1323
I. Rechtscharakter der Finanzverfassung	1324
II. Die Lastenverteilungsregelung als Element der bundesstaatlichen Finanzverfassung	1326
III. Entwicklung der Lastenverteilungsregelung unter dem Grundgesetz	1332
IV. Grundstruktur	1336
B. Abs. 1–4 – Ausgabenverantwortung für Zweckausgaben	1338
I. Abs. 1 – Die Grundregel des Konnexitätsprinzips	1338
II. Abs. 2–4 – Explizite Ausnahmen vom Konnexitätsprinzip	1352
III. Ungeschriebene Durchbrechungen des Konnexitätsprinzips?	1368
IV. Verfassungspolitische Diskussion	1374
C. Abs. 5 – Verwaltungsausgaben und Haftung	1379
I. Ausgabenverantwortung für Verwaltungsausgaben	1379
II. Haftung im Verhältnis von Bund und Ländern	1385
D. Abs. 6 – Lastentragung bei Verletzung supranationaler und völkerrechtlicher Verpflichtungen	1398
I. Allgemeines	1398
II. Die verfassungsrechtliche Regelung im Einzelnen	1400
Art. 104b [Finanzhilfen für bedeutsame Investitionen der Länder]	1407
A. Allgemeines	1409
I. Vor- und Entstehungsgeschichte	1409
II. Allgemeine Bedeutung der Bundesinvestitionshilfekompetenz	1412
III. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	1416
B. Abs. 1 – Bundesinvestitionshilfekompetenz	1418
I. Satz 1 – Die allgemeine materiellrechtliche Rechtsgrundlage	1418
II. Satz 2 – Die Sonderregelung für Naturkatastrophen und außergewöhnliche Notsituationen	1430
C. Abs. 2 – Ausgestaltung und Durchführung	1432
I. Satz 1 – Nähere Regelung durch Gesetz oder Verwaltungsvereinbarung .	1432
II. Sätze 2, 3 – Ausgestaltung der Länderprogramme	1433
III. Satz 4 – Kontrollrechte der Bundesregierung	1434
IV. Satz 5 – Zusätzlichkeit der Bundesmittel	1436
V. Sätze 6, 7 – Befristung, Überprüfung, degressive Ausgestaltung	1437
D. Abs. 3 – Unterrichtung	1438
Art. 104c [Finanzhilfen für bedeutsame Investitionen der Länder im Bereich der kommunalen Bildungsinfrastruktur]	1441
A. Allgemeines	1441
I. Entstehungsgeschichte	1441
II. Verfassungssystematische und -politische Einordnung	1442
III. Einfachrechtliche Umsetzung	1444

B. Satz 1 – Bundesinvestitionshilfen im Bereich der kommunalen Bildungsinfrastruktur	1445
I. Finanzhilfen des Bundes an die Länder	1445
II. Gesamtstaatlich bedeutsame Investitionen in kommunale Bildungsinfrastruktur	1445
III. Mittelverteilung	1447
C. Satz 2 – Entsprechende Anwendung von Art. 104b Abs. 2 S. 1–3, 5, 6 und Abs. 3	1448
D. Satz 3 – Kontrolle der zweckentsprechenden Mittelverwendung	1448
Art. 104d [Finanzhilfen für bedeutsame Investitionen der Länder im Bereich des sozialen Wohnungsbaus]	1451
A. Allgemeines	1451
I. Entstehungsgeschichte	1451
II. Verfassungssystematische und -politische Einordnung	1452
III. Einfachrechtliche Umsetzung	1453
B. Satz 1 – Bundesinvestitionshilfen im Bereich des sozialen Wohnungsbaus	1453
I. Finanzhilfen des Bundes an die Länder	1453
II. Gesamtstaatlich bedeutsame Investitionen in den sozialen Wohnungsbau	1453
C. Satz 2 – Entsprechende Anwendung von Art. 104b Abs. 2 S. 1–5 und Abs. 3 ..	1454
Art. 105 [Gesetzgebungsrecht]	1457
A. Der verfassungsrechtliche Rahmen für die Steuergesetzgebung	1460
I. Die Rechtfertigung der Steuererhebung	1460
II. Die abgabensystematischen Vorgaben des Grundgesetzes	1462
III. Das Steuerrecht in der Gesamtrechtsordnung	1484
IV. Die Gesetzgebungskompetenz für Steuern: allgemeine Grundsätze	1486
V. Die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die inhaltliche Ausgestaltung von Steuergesetzen	1489
VI. Exkurs: Europarechtliche Vorgaben für die Steuergesetzgebung	1505
B. Die Gesetzgebungskompetenz auf dem Gebiet des Steuerwesens	1508
I. Abs. 1 – Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	1508
II. Abs. 2, 3 – Die konkurrierende Gesetzgebungskompetenz des Bundes ..	1509
III. Abs. 2a – Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz der Länder	1519
Art. 106 [Verteilung des Steueraufkommens und des Ertrages der Finanzmonopole]	1543
A. Allgemeines	1547
I. Grundstruktur	1547
II. Entstehungsgeschichte	1560
III. Bestimmungen über die Ertragshoheit im Rechtsvergleich	1563
IV. Unionsrechtliche Ertragshoheiten	1563
B. Abs. 1 – Die ausschließliche Ertragshoheit des Bundes	1564
I. Allgemeines	1564
II. Einzelne Ertragshoheiten	1564
C. Abs. 2 – Die ausschließliche Ertragshoheit der Länder	1568
I. Allgemeines	1568
II. Einzelne Ertragshoheiten	1568
D. Abs. 3, 4 – Die gemeinsame Ertragshoheit von Bund und Ländern	1570
I. Allgemeines	1570
II. Abgrenzung der Steuerarten	1571
III. Bestandsgarantie der Einzelsteuern	1571
IV. Verteilung von Einkommen- und Körperschaftsteuer	1572
V. Verteilung der Umsatzsteuer	1573
VI. Der Mehrbelastungsausgleich nach Art. 106 Abs. 4 S. 2, 3	1580
E. Abs. 5–7 – Die Ertragshoheit der kommunalen Gebietskörperschaften (Gemeinden und Gemeindeverbände)	1582
I. Allgemeines	1582
II. Beteiligung an der Einkommensteuer nach Art. 106 Abs. 5	1589
III. Beteiligung an der Umsatzsteuer nach Art. 106 Abs. 5a	1590

Inhaltsverzeichnis

IV. Alleinige Ertragshoheit nach Art. 106 Abs. 6	1590
V. Die Beteiligung der Kommunen an den Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 7	1596
F. Abs. 8 – Der Sonderbelastungsausgleich	1598
I. Allgemeines	1598
II. Anspruchsvoraussetzungen und Rechtsfolgen	1599
Art. 106a [Bundeszuschuss für öffentl. Personennahverkehr der Länder]	1605
A. Entstehung und Funktion der Vorschrift	1605
I. Der Schienenpersonennahverkehr im Kontext der Bahnreform 1993 ...	1605
II. Konkretisierung im Regionalisierungsgesetz	1606
B. Einzelfragen	1607
Art. 106b [Finanzausgleich aus Kfz-Steuer]	1609
A. Entstehung und Funktion der Vorschrift	1609
B. Einzelfragen	1610
C. Einfachgesetzliche Ausgestaltung	1610
Art. 107 [Finanzausgleich; Ergänzungszuweisungen]	1611
A. Art. 107 im System der Finanzverfassung	1613
I. Zum Begriff des Finanzausgleichs	1615
II. Das mehrstufige System des Bund-Länder-Finanzausgleichs	1618
III. Verfassungsrechtliche Grundzüge des Bund-Länder-Finanzausgleichs ...	1620
B. Abs. 1 – Der primäre horizontale Finanzausgleich	1633
I. Prinzip des örtlichen Aufkommens (Satz 1)	1633
II. Gesetzliche Bestimmungen zur Abgrenzung und Zerlegung der Landesteuern und Länderanteile (Satz 2 und 3)	1634
III. Verteilung des Länderanteils am Aufkommen der Umsatzsteuer (Satz 4) .	1636
C. Abs. 2 – Der sekundäre Finanzausgleich	1638
I. Die Neuregelung des Länderfinanzausgleichs 2017	1638
II. Der Länderfinanzausgleich (Absatz 2 Sätze 1–4)	1639
III. Ergänzungszuweisungen des Bundes (Absatz 2 Sätze 5, 6)	1653
Art. 108 [Finanzverwaltung]	1665
A. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm – Die Entscheidung zwischen zentralstaatlicher oder gliedstaatlicher Finanzverwaltung	1668
I. Reichsverfassung von 1871	1668
II. Weimarer Reichsverfassung von 1919	1668
III. Grundgesetz von 1949	1668
IV. Änderungsgesetze 2001, 2009 und 2017	1669
V. Bleibende Kritik	1670
VI. Erneute Änderung des Art. 108 im Jahr 2017	1671
VII. Tendenz zur Bundessteuerverwaltung	1671
B. Verfassungsrechtliche Grundfragen der Steuerverwaltung im Bundesstaat	1672
I. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	1672
II. Art. 108 nur für Steuern, nicht für andere Abgaben	1672
III. Geldleistungen der Steuerverwaltung	1673
IV. Steuern in anderen Normen des Grundgesetzes	1673
V. Organisations- und Verfahrensregeln sowie Gesetzgebungsbefugnisse des Art. 108	1674
VI. Sechs Formen der Steuerverwaltung	1674
VII. Rolle der Kommunen	1675
VIII. Legislativkompetenzen	1675
IX. Kompetenzokkupation durch die Bundessteuerverwaltung	1676
C. Einzelnormen des Art. 108	1677
I. Abs. 1 – Steuern in Bundesverwaltung	1677
II. Abs. 2 – Steuern in Landesverwaltung	1679
III. Abs. 3 – Steuern in Bundesauftragsverwaltung	1681
IV. Vollzug bundesgesetzlicher Steuern nach Art. 84	1684
V. Abs. 4 – Vertikale Verschiebungen der Steuerverwaltung	1684

Inhaltsverzeichnis

VI. Abs. 4a – Horizontale Verschiebungen der Steuerverwaltung	1686
VII. Abs. 5 – Gesetzgebungskompetenz für das Verwaltungsverfahren	1686
VIII. Abs. 6 – Gesetzgebungskompetenz für das Gerichtsverfahren	1687
IX. Abs. 7 – Kompetenz zum Erlass von Verwaltungsvorschriften	1688
Art. 109 [Haushaltswirtschaft in Bund und Ländern]	1691
A. Allgemeines – Regelungssystem – Eigenständigkeit im kooperativen Bundesstaat	1694
B. Abs. 1 – Die getrennte Haushaltswirtschaft von Bund und Ländern	1696
I. Allgemeines – System und Entstehungsgeschichte	1696
II. Garantie für Bund und Länder – nur mittelbar für die Gemeinden	1698
III. Keine ausdrücklichen Regelungen in den Landesverfassungen und im Europarecht	1698
IV. Der Rechtsbegriff der Haushaltswirtschaft	1699
V. Die Trennung der Haushaltswirtschaft	1701
C. Abs. 2 – Europarechtliche Haushaltsdisziplin und gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht	1706
I. Allgemeines – Regelung und Entstehungsgeschichte	1706
II. Gemeinsame Verpflichtung von Bund und Ländern – nicht der Gemeinden	1709
III. Hs. 1 – Europarechtliche Haushaltsdisziplin	1709
IV. Hs. 2 – Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht	1717
V. Rechtsfolgen	1722
VI. Justitiziabilität – auch der Finanzverfassung und des Grundgesetzes	1724
D. Abs. 3 – Materieller Haushaltsausgleich, Grenzen der Kreditaufnahme für Bund und Länder	1728
I. Allgemeines – Konzept, Geltung, Entstehungsgeschichte und Verhältnis zu Art. 115 Abs. 2	1728
II. Satz 1 – Der Grundsatz des materiellen Haushaltsausgleichs	1734
III. Sätze 4 und 5 – Die nähere Ausgestaltung im Maß des GG, verfassungswidriges Landesrecht, finanzielle Transaktionen	1742
IV. Sätze 2 bis 4 – Drei Ausnahmen vom Grundsatz des materiellen Haushaltsausgleichs	1748
V. Satz 5 – Sog. Verschuldungsverbot, die starre Kreditgrenze für die Länder in den Grenzen des Art. 79 Abs. 3	1758
E. Abs. 4 – Grundsatzgesetzgebungskompetenz	1761
I. Allgemeines – Regelung und Entstehungsgeschichte	1761
II. Grundsatzgesetzgebung	1762
III. Gegenstände der Grundsatzgesetzgebung	1764
F. Abs. 5 – Europäische Sanktionslasten im Bundesstaat	1766
I. Allgemeines – Regelung und Entstehungsgeschichte	1766
II. Satz 1 – Vertikale Aufteilung der Sanktionslasten	1767
III. Satz 2 – Horizontale Aufteilung der Sanktionslasten	1768
IV. Satz 3 – Nähere Regelung durch ein Bundesgesetz	1768
Art. 109a [Vermeidung von Haushaltsnotlagen]	1773
A. Allgemeines – System und Entstehungsgeschichte	1773
B. Der Stabilitätsrat	1775
C. Die Aufgaben des Rats	1777
I. Mehrstufiges Verfahren zur Vermeidung von Haushaltsnotlagen und zur Wahrung des grundgesetzlichen und europäischen Stabilitätsrechts	1777
II. Abs. 1 Nr. 1 – Fortlaufende Überwachung	1777
III. Abs. 1 Nr. 2 – Feststellung einer drohenden Haushaltsnotlage	1777
IV. Abs. 1 Nr. 3 – Sanierungsprogramme	1779
V. Abs. 2 – Grundgesetzliche und europarechtliche Grenzen staatlicher Kreditaufnahme	1780
D. Der Stabilitätsrat im System des Grundgesetzes	1781

Inhaltsverzeichnis

Art. 110 [Haushaltsplan des Bundes]	1787
A. Allgemeines	1789
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm	1789
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	1790
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	1791
IV. Grundstruktur	1792
B. Abs. 1 – Haushaltsplan und Haushaltsgrundsätze	1792
I. Die allgemeine Bedeutung des Budgetrechts des Parlaments	1792
II. Der Haushaltsplan – Funktion und Gestalt	1793
III. Der Anwendungsbereich des Veranschlagungsgebotes: Einnahmen und Ausgaben des Bundes	1796
IV. Satz 1 Hs. 1 – Die verpflichtenden Haushaltsgrundsätze	1801
V. Satz 1 Hs. 2 – Ausnahmeregelung für Sondervermögen und Bundesbetriebe	1806
VI. Satz 2 – Das Gebot des Haushaltsausgleichs	1811
C. Abs. 2 – Haushaltsgesetz	1813
I. Satz 1 – Das Haushaltsgesetz	1813
II. Der Verfassungsgrundsatz der Spezialität	1822
III. Der Verfassungsgrundsatz der Budgetöffentlichkeit	1823
IV. Das Gebot der Feststellung des Haushaltsplans vor Beginn des Rechnungsjahres	1824
V. Die Haushaltsperiode	1825
VI. Satz 2 – Die Aufteilung des Haushalts	1826
D. Abs. 3 – Verfahren der Haushaltsgesetzgebung	1827
I. Das exklusive Budgetinitiativrecht der Bundesregierung	1827
II. Die Aufstellung des Haushaltsplans	1829
III. Die Einbringung der Haushaltsvorlage in das Parlament (Art. 110 Abs. 3 Hs. 1) und ihre Behandlung in Bundestag und Bundesrat	1829
IV. Die Beschlussfassung des Bundestages	1829
V. Die Mitwirkung des Bundesrates	1831
VI. Die Verkündung des Haushaltsgesetzes	1831
VII. Die Verabschiedung des Haushaltsgesetzes im Verfahren nach Art. 81?	1832
E. Abs. 4 – Bepackungsverbot	1832
I. Das sachliche Bepackungsverbot	1832
II. Das zeitliche Bepackungsverbot	1834
III. Keine Unzulässigkeit materiell-rechtlicher Vorschriften im Haushaltsgesetz	1834
IV. Die Rechtsfolge eines Verstoßes gegen das Bepackungsverbot	1835
Art. 111 [Ausgaben vor Etatgenehmigung]	1839
A. Allgemeines	1840
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm	1840
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	1842
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	1842
IV. Grundstruktur und Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	1844
B. Abs. 1 – Nothaushalt	1847
I. Voraussetzungen der Ermächtigung	1847
II. Grenzen der Ermächtigung	1847
C. Abs. 2 – Notkreditaufnahme	1852
I. Allgemeine Bedeutung	1852
II. Voraussetzungen der Kreditaufnahme	1853
III. Zusätzliche Schranken der Kreditaufnahme	1854
Art. 112 [Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben]	1857
A. Allgemeines	1857
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung	1857
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	1859
III. Europarechtliche Bezüge	1859

Inhaltsverzeichnis

B. Satz 1 und 2 – Notbewilligungsrecht des Bundesministers der Finanzen	1859
I. Rechtscharakter und Bedeutung	1859
II. Bedeutung als Ausnahmenvorschrift	1861
III. Voraussetzungen des Notbewilligungsrechts	1862
IV. Der Bundesminister der Finanzen als Teil der Bundesregierung	1867
V. Verfahren der Ausübung des Notbewilligungsrechts	1869
C. Satz 3 – Regelungsvorbehalt	1871
Art. 113 [Ausgabenerhöhungen, Einnahmемinderungen]	1875
A. Allgemeines	1876
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm	1876
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	1877
III. Internationale und europäische Bezüge	1878
IV. Grundstruktur	1878
B. Erläuterungen	1880
I. Gegenstand des Zustimmungsvorbehalts	1880
II. Grenzen des Zustimmungsvorbehalts	1884
III. Verpflichtung zur Begründung der Zustimmungsverweigerung?	1885
IV. Verfassungsgerichtliche Kontrolle des Zustimmungsvorbehalts	1886
V. Die Entscheidung der Bundesregierung	1886
VI. Das Verfahren	1887
C. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	1889
I. Art. 23 Abs. 5 S. 3 als Sonderfall des Zustimmungsvorbehalts	1889
II. Art. 113 und das Problem der „haushaltslosen“ Zeit nach Art. 111	1890
III. Art. 113 und das exekutivische Prüfungsrecht nach Art. 82 Abs. 1 S. 1	1890
Art. 114 [Rechnungslegung; Bundesrechnungshof]	1891
A. Allgemeines	1893
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Vorschrift	1893
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	1896
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	1897
IV. Grundstruktur	1899
B. Abs. 1 – Rechnungslegung des Finanzministers	1899
I. Rechtscharakter und Bedeutung	1899
II. Rechnungslegung durch den Bundesminister der Finanzen	1903
III. Die Entlastung durch Bundestag und Bundesrat	1909
C. Abs. 2 – Finanzkontrolle durch den Bundesrechnungshof	1913
I. Erscheinungsformen und Bedeutung der „öffentlichen Finanzkontrolle“	1913
II. Die institutionelle Garantie des Art. 114 Abs. 2	1920
III. Der Bundesrechnungshof im Verfassungsgefüge	1922
IV. Aufgaben des Bundesrechnungshofes	1924
V. Organisation und Ausstattung des Rechnungshofs	1934
VI. Rechtsschutz und Finanzkontrolle	1938
VII. Nähere Regelung der Befugnisse (Art. 114 Abs. 2 S. 4)	1941
Art. 115 [Kreditbeschaffung]	1947
A. Allgemeines	1949
I. Staatsverschuldung und intertemporäre Lastenverteilung	1949
II. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm	1955
III. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	1956
IV. Europarechtliche und internationale Bezüge	1957
V. Grundstruktur	1959
B. Abs. 1 – Vorbehalt gesetzlicher Ermächtigung für die Aufnahme von Krediten und die Übernahme von Gewährleistungen	1959
I. Erfordernis ausdrücklicher Ermächtigung	1961
II. Bestimmtheit/Bestimmbarkeit	1961
III. Maßgeblichkeit von Brutto- oder Nettobeträgen?	1964
IV. Anwendungsbereich	1965

Inhaltsverzeichnis

C. Abs. 2 – Die materiellen Grenzen der Kreditaufnahme	1969
I. Verhältnis von Art. 115 Abs. 2 zu Art. 109	1969
II. Satz 1 – Das grundsätzliche Verbot der Kreditfinanzierung	1971
III. Satz 2 – Die begrenzte allgemeine Erlaubnis zur Kreditfinanzierung	1972
IV. Satz 3 – Die Berücksichtigung konjunktureller Schwankungen	1973
V. Sätze 6–8 – Naturkatastrophen und außergewöhnlichen Notsituationen ..	1980
D. Abs. 2 Satz 5 – Nähere Regelung durch Bundesgesetz	1994
E. Verstoß gegen Art. 115 Abs. 2	1995
I. Verfassungswidrigkeit	1995
II. Gerichtlicher Rechtsschutz	1995
F. Sondervermögen und andere Nebenhaushalte	1996
G. Zeitlicher Anwendungsbereich (Art. 143d)	1998

Xa. Verteidigungsfall

Art. 115a [Feststellung des Verteidigungsfalles]	2001
A. Allgemeines	2003
I. Entstehungsgeschichte des Abschnitts Xa des Grundgesetzes	2003
II. Europarechtliche und internationale Bezüge	2004
III. Grundstruktur	2006
B. Abs. 1 – Feststellung des Verteidigungsfalles	2006
I. Definition des Verteidigungsfalles	2006
II. Feststellung durch den Bundestag	2014
C. Abs. 2 – Gemeinsamer Ausschuss	2016
D. Abs. 3 – Verkündung des Verteidigungsfalles	2019
E. Abs. 4 – Fiktion der Feststellung des Verteidigungsfalles	2021
F. Abs. 5 – Völkerrechtliche Erklärungen über den Verteidigungsfall	2023
Art. 115b [Übergang der Befehls- und Verteidigungsgewalt]	2027
A. Allgemeines	2027
B. Regelungsgehalt	2028
I. Begriff der Befehls- und Kommandogewalt	2028
II. Umfang des Übergangs der Befehls- und Kommandogewalt	2029
III. Organisatorische Konsequenzen	2030
Art. 115c [Erweiterte Bundesgesetzgebungskompetenz]	2033
A. Allgemeines	2034
B. Abs. 1 – Erweiterung der konkurrierenden Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes	2035
C. Abs. 2 – Grundrechtseinschränkungen für den Verteidigungsfall	2036
D. Abs. 3 – Zentralisierung der Verwaltungs- und Finanzverfassung	2038
E. Abs. 4 – Vorbereitung des Vollzugs der Ausnahmegesetze	2040
Art. 115d [Vereinfachtes Bundesgesetzgebungsverfahren]	2041
A. Allgemeines	2041
B. Abs. 1 – Voraussetzungen des abgekürzten Gesetzgebungsverfahrens	2042
C. Abs. 2 – Abweichungen vom gewöhnlichen Gesetzgebungsverfahren	2042
D. Abs. 3 – Verkündung der im Verteidigungsfall beschlossenen Gesetze	2044
Art. 115e [Aufgaben des Gemeinsamen Ausschusses]	2047
A. Allgemeines	2047
B. Abs. 1 – Voraussetzungen und Umfang des Kompetenzübergangs auf den Gemeinsamen Ausschuss	2048
C. Abs. 2 – Schranken der Kompetenzausübung des Gemeinsamen Ausschusses ..	2054
Art. 115f [Erweiterte Befugnisse der Bundesregierung]	2057
A. Allgemeines	2057
B. Abs. 1 – Modifikationen der bundesstaatlichen Kompetenzordnung	2058
I. Nr. 1 – Einsatz der Bundespolizei im gesamten Bundesgebiet	2058
II. Nr. 2 – Steuerung der Bundes- und Landesverwaltung	2061
C. Abs. 2 – Informationspflicht gegenüber den parlamentarischen Gremien	2064

Art. 115g [Stellung des Bundesverfassungsgerichts]	2067
A. Allgemeines	2067
B. Schutz von Stellung und Funktion des Gerichts	2068
C. Änderungen des Bundesverfassungsgerichtsgesetzes durch den Gemeinsamen Ausschuss	2069
D. Erhaltung der Arbeitsfähigkeit des Gerichts	2070
Art. 115h [Wahlperioden und Amtszeiten]	2073
A. Allgemeines	2073
B. Abs. 1 – Verlängerung der Wahlperioden von Bundes- und Landesorganen ...	2074
C. Abs. 2 – Neuwahl des Bundeskanzlers im Verteidigungsfall	2077
D. Abs. 3 – Verbot der Auflösung des Bundestages	2078
Art. 115i [Erweiterte Befugnisse der Landesregierungen]	2081
A. Allgemeines	2081
B. Abs. 1 – Kompetenzverlagerungen auf Landesorgane	2082
C. Abs. 2 – Aufhebung der von den Landesorganen getroffenen Maßnahmen ...	2086
Art. 115k [Geltung von Gesetzen und Rechtsverordnungen im Verteidigungsfall]	2089
A. Allgemeines	2089
B. Abs. 1 – Geltungsrang der Notstandsgesetze und -verordnungen	2090
C. Abs. 2 und 3 – Geltungsdauer des Notstandsrechts	2092
Art. 115l [Aufhebung v. Maßnahmen u. Beendigung des Verteidigungsfalls]	2095
A. Allgemeines	2096
B. Abs. 1 – Aufhebung von Notstandsmaßnahmen des Gemeinsamen Ausschusses und der Regierung	2096
C. Abs. 2 – Beendigung des Verteidigungsfalles	2099
D. Abs. 3 – Völkerrechtlicher Friedensschluss	2102

XI. Übergangs- und Schlußbestimmungen

Art. 116 [Begriff des „Deutschen“, nationalsozialistische Ausbürgerung]	2105
A. Abs. 1 – Deutsche im Sinne des Grundgesetzes	2107
I. Gegenstand der Regelung	2107
II. Der Begriff des Deutschen	2112
III. Der Gesetzesvorbehalt	2116
IV. Die deutsche Staatsangehörigkeit	2120
V. Statusdeutsche	2133
VI. Wertung	2156
B. Abs. 2 – Ausgebürgerte Staatsangehörige	2158
I. Allgemeine Bedeutung der Vorschrift	2158
II. Wiedergutmachung im Spannungsfeld von positivem und überpositivem Recht	2160
III. Persönlicher Geltungsbereich	2164
IV. Satz 1 – Anspruch auf Wiedereinbürgerung	2169
V. Satz 2 – Nichtausbürgerungsfiktion	2171
VI. Vor dem 8.5.1945 verstorbene Ausgebürgerte/ausgebürgerte Österreicher	2174
Art. 117 [Übergangsregelung zu Art. 3 Abs. 2 und Art. 11]	2179
A. Verortung und Gegenstand der Regelung	2179
B. Abs. 1 – Anpassung der Rechtsvorschriften an die Gleichberechtigung von Mann und Frau	2179
I. Übergangsvorschrift	2179
II. Fehlende Anpassung bis zum 31.3.1953	2180
C. Abs. 2 – Anpassung der Rechtsvorschriften zur Einschränkung der Freizügigkeit	2182

Inhaltsverzeichnis

Art. 118 [Neugliederung der badischen und württembergischen Länder]	2185
A. Allgemeines	2185
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	2185
II. Norm-Vollzug: Bildung des Landes Baden-Württemberg	2186
B. Verbrauch der Sonderregelung	2187
Art. 118a [Neugliederung der Länder Berlin und Brandenburg]	2189
A. Allgemeines	2189
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	2189
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	2190
B. Regelungsgehalt	2190
I. Option für vereinfachte Neugliederung im Raum Berlin/ Brandenburg	2190
II. Ausgestaltung im Einzelnen	2190
C. Entwicklung	2192
I. Scheitern des ersten Fusionsanlaufs	2192
II. Weitere Anwendbarkeit der Sonderregelung	2192
Art. 119 [Flüchtlinge und Vertriebene]	2195
A. Allgemeines	2196
I. Entstehungsgeschichte	2196
II. Grundstruktur	2197
B. Regelungsgehalt	2197
I. Inhalt	2197
II. Eingriff in Art. 11	2200
III. Einzelweisungen	2201
IV. Befristung der Ermächtigung	2202
C. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	2204
Art. 120 [Kriegsfolge- und Sozialversicherungslasten; Ertragshoheit]	2207
A. Allgemeines	2208
I. Entstehungsgeschichte	2208
II. Grundstruktur	2209
B. Abs. 1	2209
I. Allgemeiner Regelungsgehalt	2209
II. Systematische Stellung im Rahmen der Finanzverfassung	2210
III. Satz 1–3, 5 – Einzelprobleme	2210
C. Abs. 1 Satz 4 – Zuschüsse zu den Lasten der Sozialversicherung	2215
I. Lasten der Sozialversicherung	2215
II. Zuschuss des Bundes	2219
III. Regelungsgehalt	2221
D. Abs. 2 – Übergangsregelung	2226
E. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	2226
Art. 120a [Lastenausgleich]	2229
A. Allgemeines	2229
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm	2229
II. Grundstruktur	2230
B. Abs. 1 – Lastenausgleich	2231
I. Grundsätzliches	2231
II. Stellung der Norm im Grundgesetz	2233
III. Inhaltliche Besonderheiten und Einzelfragen	2233
IV. Probleme in jüngerer Zeit	2236
C. Abs. 2 – Kein Ausschluss des Art. 87 Abs. 3 Satz 2	2238
I. Inhalt	2238
II. Bedeutung für die Praxis	2238

Inhaltsverzeichnis

D. Statistik	2239
I. Ausgaben	2239
II. Einnahmen	2239
E. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	2239
Art. 121 [Begriff der Mehrheit]	2243
A. Allgemeines	2243
I. Entstehungsgeschichte	2243
II. Europarechtliche Bezüge	2244
III. Grundstruktur	2244
B. Regelungsgehalt	2244
I. Bedeutung und Funktion	2244
II. Zum Begriff der Mehrheit	2246
III. Die gesetzliche Mitgliederzahl	2246
C. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	2248
Art. 122 [Bisherige Gesetzgebungskompetenzen]	2249
A. Allgemeines	2249
I. Entstehungsgeschichte	2249
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	2250
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	2250
IV. Grundstruktur	2250
V. Die Regelung bei der Deutschen Wiedervereinigung	2251
B. Abs. 1 – Ausschließlichkeitsanspruch ab Zusammentritt	2251
I. Tatbestandsvoraussetzung – Zusammentritt des Bundestages	2251
II. Rechtsfolge – Ausschließlichkeit	2251
C. Abs. 2 – Regelung alter Organe	2253
I. Die betroffenen Organisationen	2254
II. Rechtsfolge – Auflösung	2255
Art. 123 [Fortgeltung des alten Rechts]	2257
A. Allgemeines	2258
I. Entstehungsgeschichte	2258
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	2258
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	2259
IV. Grundstruktur	2259
B. Abs. 1 – Kontinuität	2262
I. Die erfasste Normgruppe	2262
II. Die Bedingung für die Fortgeltung: Kein Widerspruch zum Grundgesetz	2267
III. Rechtsfolge	2269
C. Abs. 2 – Staatsverträge	2271
I. Grundlagen	2271
II. Voraussetzungen	2271
III. Fortgeltung	2272
IV. Ende der Fortgeltung	2275
Art. 124 [Altes Recht auf dem Gebiet der ausschließlichen Gesetzgebung]	2277
A. Allgemeines	2277
I. Entstehungsgeschichte	2277
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	2277
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	2277
IV. Grundstruktur	2278
B. Der Tatbestand	2279
I. Recht	2279
II. Gegenstände der ausschließlichen Gesetzgebung	2279
C. Rechtsfolge	2280
I. Gilt als Bundesrecht fort	2280
II. Innerhalb seines Geltungsbereiches	2281
III. Einfachgesetzliche Rechtsbereinigung	2281

Inhaltsverzeichnis

Art. 125 [Altes Recht auf dem Gebiet der konkurrierenden Gesetzgebung]	2283
A. Allgemeines	2283
I. Entstehungsgeschichte	2283
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	2284
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	2284
IV. Grundstruktur	2284
B. Die Tatbestandsvoraussetzungen	2285
I. Recht	2285
II. Gegenstände der konkurrierenden Gesetzgebung	2286
III. Die alternativen Voraussetzungen	2288
C. Rechtsfolge	2290
Art. 125a [Fortgeltung von Bundesrecht; Ersetzung durch Landesrecht]	2293
A. Allgemeines	2294
I. Grundlagen	2294
II. Entstehungsgeschichte	2295
III. Die Systematik der Übergangsregelungen	2296
B. Abs. 1 – Bundesrecht ohne aktuelle Gesetzgebungskompetenz	2297
I. Der Tatbestand	2297
II. Rechtsfolge	2298
C. Abs. 2 – Fortbestehen trotz Änderung des Art. 72	2302
I. Satz 1 – Fortschreibungskompetenz	2302
II. Satz 2 – Freigabekompetenz	2304
D. Abs. 3 – Fortgeltung von Landesrecht	2306
Art. 125b [Fortgeltung von Bundesrecht, abweichende Regelungen durch die Länder]	2309
A. Allgemeines	2310
I. Die Entstehungsgeschichte	2310
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	2310
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	2310
IV. Grundstruktur	2310
B. Abs. 1 – Ehemaliges Rahmenrecht	2311
I. Der Tatbestand	2311
II. Rechtsfolge	2312
C. Abs. 2 – Verfahren und Organisation	2315
I. Die erfasste Normgruppe	2315
II. Die vorausgesetzte Fortgeltung	2315
III. Die Abweichungsbefugnis	2315
D. Abs. 3 – Grundsteuer	2316
Art. 125c [Fortgeltung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Gemeindeverkehrsfinanzierung und der Wohnraumförderung]	2319
A. Allgemeines	2319
I. Entstehungsgeschichte	2319
II. Die Systematik der Übergangsregelungen	2320
III. Die erfasste Normgruppe	2321
B. Abs. 1 – Hochschulgemeinschaftsaufgaben	2321
C. Abs. 2 – Gesamtwirtschaftliche Gesamthilfen	2322
I. Das erfasste Recht	2322
II. Die beschränkte Fortgeltung des einfachen Rechts	2322
D. Abs. 3 – Länderanteil bei Finanzhilfen iSv Art. 104b	2324
Art. 126 [Streit über das Fortgelten des alten Rechts]	2325
A. Allgemeines	2325
I. Entstehungsgeschichte	2325
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	2325
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	2326
IV. Grundstruktur	2326
B. Die Tatbestandsvoraussetzungen	2327
I. Bezug zur Fortgeltung als Bundesrecht	2327

II. Fortgeltendes Recht der DDR	2328
III. Begriff der Meinungsverschiedenheit	2328
C. Entscheidung durch das BVerfG	2330
Art. 127 [Recht des Vereinigten Wirtschaftsgebietes]	2331
A. Allgemeines	2331
I. Entstehungsgeschichte	2331
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	2331
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	2331
IV. Grundstruktur	2331
B. Die Tatbestandsvoraussetzungen	2332
I. Recht der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes	2332
II. In Kraft setzen	2332
III. Durch die Bundesregierung mit Zustimmung der Länder	2332
IV. Innerhalb eines Jahres	2333
C. Rechtsfolge	2333
I. Räumliche Erstreckung	2333
II. Geltungskraft	2333
Art. 128 [Fortbestehen von Weisungsrechten]	2335
A. Allgemeines	2335
I. Entstehungsgeschichte	2335
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	2336
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	2336
IV. Grundstruktur	2336
B. Tatbestandsvoraussetzung: Weisungsrechte im fortgeltenden Recht	2336
I. Fortgeltendes Recht	2336
II. Weisungsrechte iSd Art. 84 Abs. 5	2337
III. Weisungsrechte der Bundesregierung	2339
C. Rechtsfolge	2339
Art. 129 [Fortgeltung von Ermächtigungen zu Rechtsverordnungen]	2341
A. Allgemeines	2342
I. Die Stellung der Norm innerhalb der Übergangsvorschriften	2342
II. Zweck der Vorschrift	2343
III. Bedeutung	2343
IV. Einigungsvertrag	2343
B. Abs. 1 – Verordnungsermächtigungen	2344
I. Satz 1 – Ermächtigungübergang	2344
II. Satz 2 – Bestimmungsrecht	2347
C. Abs. 2 – Sonderfall Landesrecht	2348
D. Abs. 3 – Gesetzesvertretende Rechtsnormen	2348
I. Allgemeines	2348
II. Der abschließende Charakter von Art. 129 Abs. 3	2349
III. Der Normgehalt im Einzelnen	2350
E. Abs. 4 – Unklare Verweisungen	2354
Art. 130 [Überleitung von Verwaltungs- und Rechtspflegeeinrichtungen]	2357
A. Allgemeines	2358
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	2358
II. Grundstruktur	2359
B. Abs. 1 – Unterstellungsanordnung	2359
I. Satz 1	2359
II. Satz 2	2361
C. Abs. 2 – Disziplinalgewalt	2362
D. Abs. 3 – Mittelbare Staatsgewalt	2363
I. Allgemeines	2363
II. Anwendungsbereich	2363
III. Rechtsfolgeanordnung	2364

Inhaltsverzeichnis

Art. 131 [Frühere Angehörige des öffentlichen Dienstes]	2365
A. Allgemeines	2365
B. Satz 1 und 2 – Gesetzgebungsauftrag	2366
C. Satz 3 – Übergangsregelung	2368
D. Exkurs: Überleitung der öffentlichen Dienstverhältnisse im Rahmen der Deutschen Wiedervereinigung	2368
Art. 132 [Ausschluss aus dem öffentlichen Dienst]	2371
A. Allgemeines	2371
B. Abs. 1 – Personelle Neuordnung im öffentlichen Dienst	2372
I. Allgemeines	2372
II. Satz 1	2372
III. Satz 2 und 3	2373
C. Abs. 2 – Anwendungssperre	2373
D. Abs. 3 – Rechtsweggarantie	2373
E. Abs. 4 – Verordnungsermächtigung	2373
F. Exkurs: Bedeutung des Art. 132 im Rahmen der Deutschen Wiedervereinigung	2373
Art. 133 [Rechtsnachfolge, Vereinigtes Wirtschaftsgebiet]	2375
A. Allgemeines	2375
B. Einzelfragen	2375
Art. 134 [Rechtsnachfolge in das Reichsvermögen]	2377
A. Allgemeines	2378
B. Abs. 1 – Grundsatzregelung	2378
I. Unmittelbar verbindliche Zuweisungsentscheidung	2378
II. Die Passiva des Reiches	2379
C. Abs. 2 – Übertragungspflichten	2379
I. Allgemeines	2379
II. Satz 1 – Funktionsakzessorische Zuordnung	2380
III. Satz 2 – Sonstiges Vermögen	2380
D. Abs. 3 – Heimfallvermögen	2381
I. Allgemeines	2381
II. Halbsatz 1 – Restitution	2381
III. Halbsatz 2 – Ausnahmen	2382
IV. Spezialfrage: Rückübertragung militärisch genutzter Liegenschaften	2382
V. Vorrangfrage	2384
E. Abs. 4 – Gesetzgebungsauftrag	2384
I. Allgemeines	2384
II. Vermögenszuordnung nach der Wiedervereinigung	2385
III. Die Theorie von der „Funktionsnachfolge“	2388
Art. 135 [Vermögen bei Änderung des Gebietsstandes]	2391
A. Allgemeines	2391
B. Abs. 1 – Grundsatz der „Gebietsnachfolge“	2392
C. Abs. 2 – Grundsatz der „Funktionsnachfolge“	2392
I. Allgemeines	2392
II. Verwaltungsvermögen	2393
III. Neues Zuordnungssubjekt	2393
D. Abs. 3 – Vermögensexklaven	2393
E. Abs. 4 – Ausnahmen	2394
F. Abs. 5 – Auffangregelungen	2394
G. Abs. 6 – Beteiligungen des Landes Preußen	2395
H. Abs. 7 – Bestandsschutzklausel	2395

Inhaltsverzeichnis

Art. 135a [Verbindlichkeiten des Reiches und anderer Körperschaften]	2397
A. Allgemeines	2398
B. Abs. 1 – Regelung der Schuldenfrage	2399
I. Allgemeines	2399
II. Gesetzgeberische Einschätzungsprärogative	2400
III. Umsetzung durch das Allgemeine Kriegsfolgendesetz	2400
C. Abs. 2 – Verbindlichkeiten der ehemaligen DDR	2401
I. Allgemeines	2401
II. Erfasste Verbindlichkeiten	2402
III. Nicht erfasste Verbindlichkeiten	2405
IV. Regelungsoption: Schuldentilgung „nach Maßgabe des Möglichen“	2405
V. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	2406
Art. 136 [Erster Zusammentritt des Bundesrates]	2409
A. Allgemeines	2409
B. Abs. 1 – Erstmöglicher Zusammentritt des Bundesrates	2409
C. Abs. 2 – Übergangsbefugnisse des Präsidenten des Bundesrates	2410
D. Heutige Bedeutung	2410
Art. 137 [Wählbarkeit von Angehörigen des öffentlichen Dienstes u. a.]	2413
A. Allgemeines	2414
B. Abs. 1 – Beschränkung der Wählbarkeit	2415
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	2415
II. Normzweck	2416
III. Grundstruktur	2418
IV. Der personelle Anwendungsbereich	2420
V. Der sachliche Anwendungsbereich	2426
VI. Gesetzliche Beschränkung	2431
C. Abs. 2 – Erstes Wahlgesetz	2434
D. Abs. 3 – Verfassungsgerichtsbarkeit im Übergang	2435
Art. 138 [Süddeutsches Notariat]	2439
A. Allgemeines	2439
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	2439
II. Grundstruktur	2440
B. Rechtsträger	2441
C. Einrichtungen des Notariats	2441
I. Notariatsverfassung	2441
II. Notariatsformen	2441
D. Bestand der Norm	2444
I. Verfassungsänderung	2444
II. Europäisches Unionsrecht	2444
Art. 139 [Entnazifizierungsvorschriften]	2447
A. Allgemeines	2447
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	2447
II. Grundstruktur	2448
III. Verfassungsmäßigkeit	2450
B. Regelungsgehalt	2450
I. Anwendungsbereich	2450
II. Rechtsfolge	2451
Art. 140 [Übernahme von Glaubensvorschriften der Weimarer Verfassung]	2453
A. Allgemeines	2454
I. Wortlaut	2454
II. Entstehungsgeschichte	2455
III. Grundstruktur	2457

Inhaltsverzeichnis

B. Grundsätze des Religionsverfassungsrechts	2461
I. Staatskirchenrecht oder Religionsverfassungsrecht?	2461
II. Verfassungsrechtliche Vorgaben	2464
III. Die Grundsätze des Religionsverfassungsrechts	2465
C. Rechtsquellen des Religionsverfassungsrechts	2478
I. Grundlagen	2478
II. Die Normierungen auf Länderebene und in den Landesverfassungen	2480
III. Religionsverfassungsrechtliche Verträge	2483
Art. 136 WRV [Grundsatz der Religionsfreiheit]	2507
A. Allgemeines	2508
B. Abs. 1 – Diskriminierungsverbot	2508
I. Historische Entwicklung und heutige Bedeutung	2508
II. Schranken des Abs. 1	2509
C. Abs. 2 – Zugang zu öffentlichen Ämtern	2510
I. Das Verhältnis zwischen Abs. 1 und 2	2510
II. Zugang zu öffentlichen Ämtern	2510
III. Das konfessionsgebundene Staatsamt	2511
IV. Die Konkordatsprofessuren	2512
V. Konfessionszugehörigkeit von Lehrerinnen und Lehrern	2515
VI. Verhältnis zu anderen Vorschriften des GG	2516
D. Abs. 3 – Schweigerecht	2517
I. Inhalt und Grenzen des Schweigerechts	2517
II. Einzelfragen	2518
E. Abs. 4 – Negative Religionsfreiheit	2518
I. Unzulässigkeit des Glaubenszwangs	2518
II. Probleme des Eides	2519
F. Weitere Einzelfälle	2519
Art. 137 WRV [Rechtsstellung der Religionsgesellschaften]	2523
A. Allgemeines	2526
B. Abs. 1 – Trennung von Staat und Religionsgemeinschaften	2527
I. „Es besteht keine Staatskirche“	2527
II. Das Trennungsgebot	2529
C. Abs. 2 – Religiöse Vereinigungsfreiheit	2532
I. Allgemeines	2532
II. Personeller Schutzbereich	2532
III. Sachlicher Schutzbereich	2534
IV. Eingriff und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	2535
D. Abs. 3 – Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften	2536
I. Allgemeines	2536
II. Der Schutzbereich	2538
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	2543
IV. Einzelfragen	2547
E. Abs. 4 – Allgemeine Rechtsfähigkeit	2612
I. Allgemeines	2612
II. Der Erwerb der Rechtsfähigkeit	2613
III. Der Verlust der Rechtsfähigkeit	2616
IV. Das Verbot von Religionsgemeinschaften	2617
F. Abs. 5 – Körperschaftsstatus	2618
I. Allgemeines	2618
II. Der Erwerb des Körperschaftsstatus	2624
III. Verlust und Entzug des Körperschaftsstatus	2631
IV. Die einzelnen Korporationsrechte	2632
G. Abs. 6 – Besteuerungsrecht	2646
I. Allgemeines	2646
II. Historische Grundlagen	2648
III. Rechtsgrundlagen	2650
IV. Die Ausgestaltung des Besteuerungsrechts	2655

Inhaltsverzeichnis

H. Abs. 7 – Gleichstellung von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften .	2666
I. Weltanschauungsgemeinschaften	2666
II. Die Auswirkungen der Gleichstellung	2668
I. Abs. 8 – Landesgesetzgebung	2669
Art. 138 WRV [Staatsleistungen an die Religionsgesellschaften, Vermögen der Religionsgesellschaften]	2679
A. Abs. 1 – Staatsleistungen	2680
I. Allgemeines	2680
II. Staatsleistungen	2682
III. Die Ablösung	2686
B. Abs. 2 – Schutz des Religionsguts	2691
I. Allgemeines	2691
II. Schutzbereich	2693
III. Eingriff in den Schutzbereich	2696
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	2697
V. Religionsgemeinschaften und Stiftungsrecht	2698
Art. 139 WRV [Schutz der Sonn- und Feiertage]	2703
A. Allgemeines	2703
I. Entstehungsgeschichte	2703
II. Rechtsgrundlagen	2705
III. Grundstruktur	2709
B. Schutzbereich	2712
I. Personeller Schutzbereich	2712
II. Sachlicher Schutzbereich	2712
III. Eingriffe	2716
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	2717
Art. 141 WRV [Militär- und Anstaltsseelsorge]	2723
A. Allgemeines	2724
I. Begriff, Rechtsgrundlagen und Entstehungsgeschichte	2724
II. Dogmatische Einordnung	2725
III. Anspruchsvoraussetzungen	2728
IV. Anspruchsinhalt	2732
V. Schranken	2733
B. Seelsorge in der Bundeswehr	2734
I. Rechtsgrundlagen	2734
II. Ausgestaltung	2736
III. Der „Lebenskundliche Unterricht“	2740
IV. Exkurs: Zivildienstseelsorge und Seelsorge in der Bundespolizei	2741
C. Seelsorge in Strafvollzugsanstalten	2741
I. Rechtsgrundlagen	2741
II. Ausgestaltung	2742
D. Seelsorge im Krankenhaus	2743
I. Rechtsgrundlagen	2743
II. Ausgestaltung	2743
E. Die kommunalen Friedhöfe	2743
Art. 141 [Religionsunterricht]	2747
A. Allgemeines	2747
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm	2747
II. Grundstruktur	2747
B. Regelungsgehalt	2748
C. Anwendungsbereich	2749
I. Bremen	2749
II. Die neuen Bundesländer	2749
III. Berlin	2752
Art. 142 [Grundrechte in Landesverfassungen]	2755

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeines	2755
I. Normgeschichte	2755
II. Normzweck	2757
III. Normstatus	2757
B. Regelungsgehalt	2758
I. Landesgrundrechte	2758
II. Übereinstimmung mit Bundesgrundrechten	2759
III. Rechtsfolgen	2762
Art. 142a [aufgehoben]	2765
Art. 143 [Sondervorschriften für neue Bundesländer und Ost-Berlin]	2767
A. Allgemeines	2768
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	2768
II. Landesverfassungsrechtliche Bezüge	2769
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	2769
IV. Grundstruktur	2769
B. Abs. 1 – Übergangsregelungen zur Verfassungsabweichung	2772
I. Die prinzipielle Zulässigkeit abweichender Regelungen von Bestimmungen des Grundgesetzes	2772
II. Die Abtreibungsproblematik	2773
C. Abs. 2 – Zeitliche Verlängerung für bestimmte Verfassungsabweichungen	2774
D. Abs. 3 – Sonderregeln zu Eigentumseingriffen	2775
I. Regelungsinhalt	2775
II. Revisibilität der in Art. 41 EV getroffenen Regelungen?	2779
III. Materielle Verfassungsmäßigkeit von Art. 143 Abs. 3	2780
IV. Entschädigungs- und Ausgleichsleistungen nach dem EALG	2786
Art. 143a [Übergangsvorschriften für Bundeseseisenbahnen]	2795
A. Funktion und Standort im Verfassungsgefüge	2795
B. Abs. 1 – Ausschließliche Bundeskompetenz	2795
I. Satz 1, 2 – Umwandlung in Wirtschaftsunternehmen	2795
II. Satz 3 – Zuweisung von Beamten	2796
C. Abs. 2 – Obligatorische Bundesverwaltung	2798
D. Abs. 3 – Übergangsregelung zur Regionalisierung des Schienenpersonennahverkehrs	2799
Art. 143b [Umwandlung der Deutschen Bundespost]	2801
A. Funktion und Standort im Verfassungsgefüge	2801
B. Abs. 1 – Umwandlung	2802
I. Umwandlungsgegenstand und Umwandlungsziel	2802
II. Bundesgesetzgebungskompetenzen	2802
C. Abs. 2 – Übergangsregelungen	2803
I. Satz 1 – Zeitlich begrenzte Verleihung ausschließlicher Rechte	2803
II. Satz 2, 3 – Kapitalanteile des Bundes	2804
D. Abs. 3 – Personalüberleitung	2806
I. Satz 1 – „Die bei der Deutschen Bundespost tätigen Bundesbeamten“	2806
II. Satz 1 – „werden unter Wahrung ihrer Rechtsstellung und der Verantwortung des Dienstherrn bei den privaten Unternehmen beschäftigt“	2806
III. Satz 2 – „Die Unternehmen üben Dienstherrnenbefugnisse aus.“	2808
IV. Satz 3 – „Das Nähere bestimmt ein Bundesgesetz“	2810
Art. 143c [Übergangsvorschriften wegen Wegfall der Finanzhilfen durch den Bund]	2811
A. Allgemeines	2811
I. Entstehungsgeschichte	2811
II. Verfassungssystematische und -politische Einordnung	2812
B. Abs. 1 – Garantie von Bundesfinanzzuweisungen	2814
C. Abs. 2 – Verteilung	2814

D. Abs. 3 – Überprüfung und Zweckbindung	2815
E. Abs. 4 – Regelung des Näheren	2815
Art. 143d [Übergangsvorschriften im Rahmen der Konsolidierungshilfen]	2817
A. Allgemeines – System und Entstehungsgeschichte	2818
B. Abs. 1 – Übergangsregeln	2820
I. Grundsätzliche Geltung des neuen Rechts	2820
II. Regelungen für den Bund	2820
III. Regelungen für die Länder	2822
C. Abs. 2, 3 und 4 – Konsolidierungs- und Sanierungshilfen	2822
I. Konsolidierungshilfen für fünf Länder	2822
II. Vorgaben für die Gewährung	2824
III. Sanierungshilfen für Bremen und das Saarland	2825
D. Art. 143d im System des Grundgesetzes	2827
Art. 143e [Übergangsvorschrift wegen Umwandlung der Auftragsverwaltung für die Bundesautobahnen und Bundesstraßen in Bundesverwaltung]	2831
A. Allgemeines	2831
B. Abs. 1 – Übergangsregelung für die Verwaltung der Bundesautobahnen	2832
C. Abs. 2 – Übergangsregelung für die Übernahme sonstiger Bundesfernstraßen in Bundesverwaltung	2834
D. Abs. 3 – Flexibilisierung der Fernstraßenreform	2835
Art. 143f [Bedingtes Außerkrafttreten des Art. 143d GG, des FAG und sonstiger aufgrund von Art. 107 Abs. 2 GG erlassener Gesetze]	2837
A. Entstehung und Funktion der Vorschrift	2837
B. Einzelfragen	2838
C. Bewertung	2838
Art. 143g [Anwendung des Art. 107 GG]	2841
A. Regelungsgehalt von Art. 143g	2841
B. Umsatzsteuervorausgleich (Art. 107 Abs. 1 S. 4 Hs. 2, 3 GG aF)	2842
I. Der Ergänzungsanteil als Bestandteil des primären Finanzausgleichs	2843
II. Bemessung	2844
C. Der sekundäre Finanzausgleich (Art. 107 Abs. 2 GG aF)	2844
I. Der angemessene Ausgleich (Art. 107 Abs. 2 S. 1, 2 GG aF)	2844
II. Ergänzungszuweisungen des Bundes (Art. 107 Abs. 2 S. 3 GG aF)	2846
Art. 143h [außer Kraft]	2849
A. Entstehung und Funktion der Vorschrift	2849
I. Entstehung	2849
II. Funktion	2849
B. Einzelfragen	2850
Art. 144 [Ratifizierung des Grundgesetzes]	2851
A. Allgemeines	2851
I. Entstehungsgeschichte	2851
II. Grundstruktur	2854
B. Abs. 1 – Annahme des Grundgesetzes	2855
I. Das Annahmeverfahren	2855
II. Die Quelle der Verfassungsgebung	2856
III. Demokratische Legitimität	2856
C. Abs. 2 – „Lex Berlin“	2857
Art. 145 [Inkrafttreten des Grundgesetzes]	2859
A. Allgemeines	2859
I. Entstehungsgeschichte	2859
II. Normzweck	2859
III. Normstatus	2860
B. Abs. 1 – Proklamation des Grundgesetzes	2860
C. Abs. 2 – Inkrafttreten des Grundgesetzes	2861

Inhaltsverzeichnis

D. Abs. 3 – Veröffentlichung des Grundgesetzes	2862
Art. 146 [Geltungsdauer des Grundgesetzes]	2863
A. Allgemeines	2863
I. Verfassungsgeschichtliche Entwicklung der Norm / Entstehungsgeschichte	2863
II. Grundstruktur	2866
B. Das Verfahren der Verfassungsablösung	2876
I. Aktivierung des pouvoir constituant	2876
II. Förmliches Verfahren	2877
III. Verfassungsablösung durch das Volk	2878
IV. Freie Entscheidung	2878
Sachregister	2883


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG